

Words and expressions defined in the terms and conditions of the Certificates set out in the Base Prospectus in the General Certificate Conditions and the Product Conditions shall bear the same meanings when used in the Final Terms. All references in the Final Terms to numbered sections are to sections of the Terms and Conditions of the Certificates.

The Terms and Conditions of the Certificates shall be completed and specified by the information contained in Part A of these Final Terms. The Terms and Conditions of the Certificates so completed and specified by the information contained in Part A of these Final Terms represent the binding conditions applicable to the relevant Series of Certificates (the "**Terms and Conditions of the Certificates**").

FINAL TERMS dated 24 October 2017

of

ING BANK N.V.

for the issue of Securities

No. of Series of Certificates	Issue of up to	Title	ISIN	WKN
81465	2,000,000	ING Short Share Open End Turbo Certificates	DE000NG18ZY4	NG18ZY

under the German Certificate Programme

This document constitutes the final terms of the Securities (the "**Final Terms**") in connection with the German Certificate Programme established by ING Bank N.V. (the "**Bank**"). These Final Terms have been prepared for the purposes of Article 5.4 of Directive 2003/71/EU (as amended, including by Directive 2010/73/EU) (the "**Prospectus Directive**") and are supplemental to and should be read in conjunction with the Base Prospectus for the Programme dated 12 January 2017, as supplemented from time to time, which constitutes a base prospectus (the "**Base Prospectus**") for the purpose of the Prospectus Directive.

Full information on the Issuer and the offer of the Securities is only available on the basis of the combination of these Final Terms and the Base Prospectus. However, a summary of the individual issue is annexed to these Final Terms. The Base Prospectus is available for viewing during normal business hours at the registered office of ING Bank N.V. in Amsterdam and the specified office of the Principal Paying Agent, and copies may be obtained from such office. Furthermore the Base Prospectus will be published on the website of the Issuer www.ingmarkets.de.

ING BANK N.V.

TEIL A - BEDINGUNGEN BEZOGEN AUF DIE ZERTIFIKATE

PART A - CONDITIONS RELATING TO THE CERTIFICATES

ALLGEMEINE ZERTIFIKATEBEDINGUNGEN:

GENERAL CERTIFICATE CONDITIONS:

1. (a) Seriennummer der Zertifikate: **Siehe Ziffer 2 unten**

Series number of the Certificates: See paragraph 2 below

(b) Die Zertifikate werden konsolidiert und bilden eine einzelne Serie mit den Zertifikaten einer bestehenden Serie:

The Certificates are to be consolidated and form a single series with the Certificates of an existing series:

2. Anzahl der begebenen Zertifikate:

Number of Certificates being issued:

Seriennummer	ISIN	Anzahl
Series number		Number
81465	DE000NG18ZY4	up to 2.000.000

3. Ausgabetag: **27. Oktober 2017**

Issue Date: 27 October 2017

4. Bewertungstag: **Jährlich, beginnend mit dem Tag, der ein Jahr auf den Ausgabetag folgt**

Valuation Date: Annually, commencing on the date one year after the Issue Date

5. Handelstag: **25. Oktober 2017**

Trade Date: 25 October 2017

6. Abrechnungswährung: **EUR**

Settlement Currency: EUR

7. Tefra-Regeln: **Tefra Regeln sind nicht anwendbar**

Tefra Rules: Tefra Rules are not applicable

8. Clearing System: **Clearstream Banking, Frankfurt**

Clearing System: Clearstream Banking, Frankfurt

9. Gemeinsame Verwahrstelle für das Clearing System: **Entfällt**

Common Depository for the clearing system: Not Applicable

10. Bindende Sprache: **Deutsch**

Binding Language: German

PRODUKTBEDINGUNGEN:

PRODUCT CONDITIONS:

11.	Aktienbezogene Short Open End Turbo Zertifikate
	Short Share Open End Turbo Certificates
	(i) Angaben in Bezug auf den Basiswert:
	(i) Details regarding Underlying:

Seriennummer Series Number	Aktie Share	ISIN ISIN	Emittentin der Aktie Share Issuer	Börse Exchange
81465	Deutsche Telekom AG-REG	DE0005557508	Deutsche Telekom AG-REG	Deutsche Börse, Exchange Electronic Trading (Xetra)
81465	Deutsche Telekom AG-REG	DE0005557508	Deutsche Telekom AG-REG	Deutsche Börse, Exchange Electronic Trading (Xetra)

	(ii) Angaben in Bezug auf Berechnungen
	(ii) Details regarding calculations

Seriennummer Series Number	Aktuelle Finan- zierungshöhe am Handelstag Current Finan- cing Level on the Trade Date	Aktueller Spread am Handelstag Current Spread on the Trade Date	Stop-Loss-Preis am Handelstag Stop Loss Price on the Trade Date	Bezugsverhältnis Entitlement	Währung der Finanzierungs- höhe Financing Level Currency	Maximum Spread Maximum Spread
81465	17,807	3,50 %	17,807	1,00	EUR	5,00 %
81465	17.807	3.50 %	17.807	1.00	EUR	5.00 %

ANHANG - PRODUKTBEDINGUNGEN FÜR AKTIENBEZOGENE SHORT OPEN END TURBO ZERTIFIKATE
ANNEX - PRODUCT CONDITIONS RELATING TO SHORT SHARE OPEN END TURBO CERTIFICATES

4 Aktienbezogene Short Open End Turbo Zertifikate

4.1 Fälligkeit

Die Zertifikate haben keinen festen Fälligkeitstag.

4.2 Ausübung und Kündigung

Der Inhaber eines Zertifikats ist berechtigt, von der Emittentin am Fälligkeitstag (i) nach dem Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses, (ii) nach einer gültigen Ausübung oder (iii) nach einer Kündigung durch die Emittentin zu verlangen:

(i) Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis nach dem Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses:

Der Barabrechnungsbetrag ist null ("**Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis**"); oder

(ii) Barabrechnungsbetrag bei Ausübung nach einer gültigen Ausübung;

der Betrag wird von der Berechnungsstelle anhand der folgenden Formel ermittelt:

(Aktuelle Finanzierungshöhe – Schlussreferenzpreis) x Bezugsverhältnis,
abzüglich Kosten ("**Barabrechnungsbetrag bei Ausübung**"); oder

(iii) Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin nach einer gültigen Kündigung durch die Emittentin;

der Betrag wird von der Berechnungsstelle anhand der folgenden Formel ermittelt:

(Aktuelle Finanzierungshöhe – Referenzkurs bei Kündigung) x Bezugsverhältnis, abzüglich
Kosten ("**Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin**").

Der Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis, der Barabrechnungsbetrag bei Ausübung und der Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin ist jeweils ein "**Barabrechnungsbetrag**"; der Barabrechnungsbetrag darf nicht kleiner als null sein. Der Barabrechnungsbetrag wird gegebenenfalls zu dem aktuellen Wechselkurs in die Abrechnungswährung umgerechnet und in der Abrechnungswährung auf zwei Dezimalstellen gerundet, wobei 0,005 abgerundet werden.

4.2.1 Stop-Loss-Ereignis

Bei Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses endet die Laufzeit der Zertifikate automatisch. Das Stop-Loss-Ereignis geht einer gültigen Ausübung und/oder einer Kündigung durch die Emittentin vor, falls das Stop-Loss-Ereignis jeweils vor oder an einem Bewertungstag beziehungsweise Emittentenkündigungstag eintritt.

Die Emittentin wird den Gläubigern den Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses unter Angabe des Barabrechnungsbetrags bei Stop-Loss-Ereignis so bald wie praktisch durchführbar gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitteilen.

4.2.2 Ausübung und Ausübungserklärung

(i) Ausübung

Vorausgesetzt, dass (i) kein Stop-Loss-Ereignis vor oder an dem jeweiligen Bewertungstag eingetreten ist (oder eintritt) und (ii) keine Emittentenkündigungserklärung vor dem Tag, an dem die gültige Ausübungserklärung zugegangen ist, gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) veröffentlicht beziehungsweise zugegangen ist, hat der Gläubiger das Recht, die Zertifikate an jedem Ausübungstag auszuüben ("**Ausübung**"), indem er eine ordnungsgemäß ausgefüllte Ausübungserklärung (wie unten angegeben) abgibt.

Die Emittentin wird den Gläubigern den Barabrechnungsbetrag bei Ausübung unmittelbar nach dessen Feststellung gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitteilen.

(ii) Ausübungserklärung

Die Ausübungserklärung sollte unter Verwendung der Mustererklärung, die von der Internetseite der Emittentin (www.ingmarkets.de) heruntergeladen werden kann, per Telefax an die in diesem Dokument angegebene Nummer vor 12:00 Uhr (Frankfurter Ortszeit) des jeweiligen Ausübungstages abgegeben werden (jede solche Erklärung ist eine "**Ausübungserklärung**").

Eine ordnungsgemäß ausgefüllte Ausübungserklärung muss unter anderem enthalten:

- (a) die Seriennummer und die Anzahl der Zertifikate, die ausgeübt werden;
- (b) den Ausübungstag;
- (c) die Nummer des Kontos (des Gläubigers oder seines jeweiligen Finanzintermediärs), auf das gegebenenfalls der Barabrechnungsbetrag bei Ausübung überwiesen werden soll;
- (d) eine Bestätigung, dass keine U.S. Person wirtschaftliches Eigentum hält und bestimmte weitere Angaben gemäß der Mustererklärung.

Zusätzlich zu der ordnungsgemäßen Abgabe der ordnungsgemäß ausgefüllten Ausübungserklärung setzt eine gültige Ausübung voraus, dass der Gläubiger (durch seinen jeweiligen Finanzintermediär) die jeweilige Anzahl der Zertifikate, die ausgeübt werden, auf das in der Mustererklärung angegebene Konto überträgt.

4.2.3 Kündigung durch Emittentin

Vorbehaltlich des Eintritts eines Stop-Loss-Ereignisses oder einer gültigen Ausübung, kann die Emittentin an jedem Geschäftstag, beginnend mit dem fünften Geschäftstag nach dem Ausgabetag die Zertifikate vollständig, nicht aber teilweise, kündigen, nachdem sie die Gläubiger mindestens fünf Geschäftstage zuvor gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) benachrichtigt hat (die "**Kündigung durch Emittentin**"). Jede solche Erklärung ist unwiderruflich und muss den Emittentenkündigungstag und den Fälligkeitstag enthalten (jede solche Erklärung ist eine "**Emittentenkündigungserklärung**").

Die Emittentin wird den Gläubigern den Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin gemäß Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) ohne schuldhaftes Zögern nach dem Emittentenkündigungstag mitteilen.

4.3 Vorzeitige Rückzahlung aus steuerlichen Gründen

Die Zertifikate werden auf Wunsch der Emittentin vollständig, nicht aber teilweise, jederzeit zu ihrem Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 3 (*Zahlungen*) zurückgezahlt, nachdem die Emittentin die Gläubiger mindestens 10 Geschäftstage zuvor über die entsprechende Absicht unwiderruflich informiert hat, vorausgesetzt ein Steuerereignis ist eingetreten, wobei "**Steuerereignis**" bedeutet, dass (i) die Emittentin zum nächstfolgenden Termin einer fälligen Zahlung bzw. Lieferung unter den Zertifikaten verpflichtet ist, bzw. dazu kraft Gesetzes verpflichtet sein wird, in Folge einer Änderung oder Ergänzung der anwendbaren Gesetze und Verordnungen, oder Änderungen in der Anwendung oder offiziellen Auslegung solcher Gesetze und Verordnungen, sofern die entsprechende Änderung am oder nach dem Ausgabebetrag wirksam wird, Steuern, Abgaben, Abzüge oder andere Zahlungen gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 4 (*Besteuerung*) abzuziehen oder einzubehalten, und (ii) eine solche Verpflichtung seitens der Emittentin nicht durch angemessene ihr zur Verfügung stehende Maßnahmen vermieden werden kann (jedoch nicht durch Ersetzung der Emittentin gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 7 (*Ersetzung der Emittentin*)). Vor Bekanntgabe einer Mitteilung über eine Rückzahlung gemäß diesen Bestimmungen hat die Emittentin der Hauptzahlstelle eine von einem Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin unterzeichnete Bescheinigung zukommen zu lassen, der zufolge die Emittentin berechtigt ist, eine entsprechende Rückzahlung zu leisten, und in der nachvollziehbar dargelegt ist, dass die Bedingungen für das Recht der Emittentin zur Rückzahlung gemäß diesen Bestimmungen erfüllt sind; zusätzlich hat die Emittentin ein von unabhängigen Rechts- oder Steuerberatern erstelltes Gutachten vorzulegen demzufolge die Emittentin in Folge einer entsprechenden Änderung oder Ergänzung zur Zahlung zusätzlicher Beträge verpflichtet ist oder sein wird.

4.4 Vorzeitige Kündigung bei Vorliegen einer Rechtsänderung, einer Hedging-Störung, Gestiegener Hedging-Kosten und/oder eines Insolvenzantrags (jeweils ein Zusätzliches Störungsereignis)

Die Emittentin kann die Zertifikate vollständig, nicht aber teilweise jederzeit vor dem bei Vorliegen einer Rechtsänderung und/oder Hedging-Störung und/oder Gestiegener Hedging-Kosten und/oder eines Insolvenzantrags vorzeitig zurückzahlen. Die Emittentin wird die Zertifikate vollständig (aber nicht nur teilweise) am fünften Geschäftstag, nachdem die Benachrichtigung der vorzeitigen Rückzahlung gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) veröffentlicht wurde (der "**Vorzeitige Rückzahlungstag**"), zurückzahlen und wird den Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag im Hinblick auf die Zertifikate mit Wertstellung dieses Vorzeitigen Rückzahlungstags an die entsprechenden Gläubiger zahlen oder eine entsprechende Zahlung, im Einklang mit den maßgeblichen Steuergesetzen oder sonstigen gesetzlichen oder behördlichen Vorschriften und in Einklang mit und gemäß diesen Emissionsbedingungen der Zertifikate veranlassen. Zahlungen von Steuern oder vorzeitigen Rückzahlungsgebühren sind von den entsprechenden Gläubigern zu tragen und die Emittentin übernimmt hierfür keine Haftung.

4.5 Definitionen

"**Zusätzliches Störungsereignis**" bezeichnet eine Rechtsänderung, eine Hedging-Störung, Gestiegene Hedging-Kosten und einen Insolvenzantrag.

"**Verbundenes Unternehmen**" bezeichnet hinsichtlich einer Person jedes Unternehmen, das direkt oder indirekt von der Person kontrolliert wird, jedes Unternehmen, das die Person direkt oder indirekt kontrolliert, und jedes Unternehmen, das sich mit der Person direkt oder indirekt unter gemeinsamer Kontrolle befindet. Im Sinne dieser Definition bezeichnet "*Kontrolle*" den Besitz der Mehrheit der

Stimmrechte der Person.

"**Geschäftstag**" bezeichnet (i) jeden Tag, an dem Geschäftsbanken und Devisenmärkte Zahlungen abwickeln und für den allgemeinen Geschäftsverkehr (einschließlich Devisenhandelsgeschäfte und Fremdwährungseinlagengeschäfte) in Amsterdam geöffnet sind, und Clearstream Banking Frankfurt geöffnet ist und (ii) für die Zwecke von Zahlungen in Euro, jeden Tag, an dem das Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET2) System für Abwicklung von Zahlungen in Euro geöffnet ist.

"**Berechnungszeitraum**" bezeichnet die Anzahl der Kalendertage von einem Neufeststellungstag (ausschließlich) bis zum nächstfolgenden Neufeststellungstag (einschließlich).

"**Rechtsänderung**" bedeutet, dass an oder nach dem Ausgabetag aufgrund (A) des Inkrafttretens von Änderungen der Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Anordnungen, Entscheidungen oder Verfahren (einschließlich aber nicht beschränkt auf Steuergesetze und Verordnungen, Vorschriften, Anordnungen, Entscheidungen oder Verfahren zuständiger Aufsichtsbehörden, Finanzbehörden und/oder Börsen) oder (B) der Änderung der Auslegung geltender Gesetze oder Verordnungen (oder der Ankündigung entsprechender Änderungen) durch zuständige Gerichte, Gerichtshöfe oder Behörden (einschließlich maßgeblicher Börsen oder Handelseinrichtungen) (einschließlich Maßnahmen von Steuerbehörden) die Emittentin feststellt, dass (X) (i) das Halten, der Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder der Abschluss von Transaktionen über oder in Bezug auf Aktien oder (ii) die Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Zertifikaten durch die Emittentin oder eines ihrer Verbundenen Unternehmen rechtswidrig geworden ist oder (nach ihrer Auffassung) werden wird oder (Y) die Kosten der Emittentin oder eines ihrer Verbundenen Unternehmen, die (i) mit dem Halten, dem Erwerb oder der Veräußerung von Aktien oder (ii) dem Aufrechterhalten, dem Abschluss oder der Auflösung von Hedging-Vereinbarungen und/oder (iii) der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Zertifikaten verbunden sind, wesentlich steigen würden (oder ein entsprechender Anstieg zu erwarten wäre) (einschließlich aber nicht beschränkt auf Erhöhungen der Steuerverpflichtungen, der Senkung von steuerlichen Vorteilen oder anderen negativen Auswirkungen auf die steuerrechtliche Behandlung).

"**Aktuelle Finanzierungshöhe**" bezeichnet, vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 4.6, einen Betrag (der als Geldbetrag in der Währung der Finanzierungshöhe gilt), der von der Berechnungsstelle an jedem Tag (mit Ausnahme von Samstagen und Sonntagen), an dem Geschäftsbanken und Devisenmärkte Zahlungen in der Währung der Finanzierungshöhe abwickeln, anhand der folgenden Formel ermittelt wird:

- (a) Aktuelle Finanzierungshöhe am vorangegangenen Neufeststellungstag zuzüglich
- (b) Finanzierungskosten abzüglich
- (c) Fiktiver Dividendenbeträge, sofern anwendbar.

Die Aktuelle Finanzierungshöhe am Handelstag beträgt die Finanzierungshöhe, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Aktuelle Finanzierungshöhe am Handelstag*" angegeben.

"**Aktueller Spread**" bezeichnet den Satz (ausgedrückt als Prozentsatz p. a.), der von der Berechnungsstelle unter Berücksichtigung der Währung der Finanzierungshöhe, der vorherrschenden Marktbedingungen und anderer von der Berechnungsstelle für maßgeblich erachteter Faktoren, ermittelt wird. Der Aktuelle Spread kann an einem Neufeststellungstag vorbehaltlich des "Maximum Spread"

p. a. neu festgesetzt werden (wobei für den Fall, dass nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB der Berechnungsstelle der Marktsatz für die Leihe der Aktie oder die Absicherung der Zertifikate über Terminkontrakte zu einem beliebigen Zeitpunkt den betreffenden Marktsatz am Handelstag wesentlich übersteigt, der Aktuelle Spread und/oder der Maximum Spread zur Berücksichtigung dieser Änderung erhöht werden können). Der Aktuelle Spread am Handelstag beträgt den jeweiligen Spread, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Aktueller Spread am Handelstag*" angegeben.

"Delisting" bezeichnet eine Bekanntgabe der Börse, dass gemäß ihren Regeln die Zulassung, der Handel oder die öffentliche Notierung der Aktie aus einem beliebigen Grund (mit Ausnahme einer Fusion oder eines Übernahmeangebots) beendet wurde oder wird, und die Aktie nicht unverzüglich an einer Börse oder einem Kursnotierungssystem im selben Land dieser Börse (oder, sollte sich diese Börse innerhalb der Europäischen Union befinden, in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union) wieder zugelassen, gehandelt oder öffentlich notiert wird und nicht mehr länger an einer für die Emittentin annehmbaren Börse notiert ist.

"Störungstag" bezeichnet in Bezug auf die Aktie einen Planmäßigen Handelstag, an dem (i) die Börse während der regulären Handelszeiten nicht für den Handel geöffnet ist, (ii) eine Verbundene Börse während der regulären Handelszeiten nicht für den Handel geöffnet ist oder (iii) eine Marktstörung eingetreten ist.

"Vorzeitiger Börsenschluss" bezeichnet in Bezug auf die Aktie die Schließung der Börse oder einer Verbundenen Börse vor dem Planmäßigen Börsenschluss an einem Börsengeschäftstag, sofern diese vorzeitige Schließung von der Börse bzw. Verbundenen Börse nicht mindestens eine Stunde vor dem früheren der folgenden Zeitpunkte bekannt gegeben wird: (i) dem tatsächlichen Börsenschluss im Rahmen des regulären Handels an diesem Börsengeschäftstag an der Börse bzw. Verbundenen Börse und (ii) dem Ablauf der Frist zur Einreichung von Ordnern, die für deren Eingabe in das System der Börse bzw. Verbundenen Börse zur Ausführung zum Bewertungszeitpunkt an diesem Börsengeschäftstag gilt.

"Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag" bezeichnet in Bezug auf jedes Zertifikat einen Betrag in der Abrechnungswährung, welcher von der Berechnungsstelle als der aktuelle Marktwert der Zertifikate bestimmt wird (unter Einbeziehung des Ereignisses, das die vorzeitige Rückzahlung ausgelöst hat), angepasst an etwaige Kosten, Verluste und Aufwendungen, die der Emittentin infolge der vorzeitigen Rückzahlung der Zertifikate entstanden sind, einschließlich Hedging-, Abwicklungs- und Vorfälligkeitskosten (*funding breakage costs*) (reale und fiktive). Bei der Festlegung des Vorzeitigen Rückzahlungsbetrages können von der Berechnungsstelle die vorherrschenden Marktpreise und/oder firmeneigene Preismodelle miteinbezogen werden oder die Berechnungsstelle kann stattdessen, sofern diese Preisfindungskriterien kein wirtschaftlich sinnvolles Ergebnis liefern können, den Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag nach Treu und Glauben in wirtschaftlich vernünftiger Weise bestimmen. Der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag wird von der Berechnungsstelle unverzüglich nach dem für die vorzeitige Rückzahlung der Zertifikate ursächlichen Ereignis festgelegt.

"Bezugsverhältnis" bezeichnet den jeweiligen Faktor, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Bezugsverhältnis*" angegeben.

"Börse" bezeichnet, in Bezug auf die Aktie, die Börse, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Börse*" angegeben oder die Wertpapierbörse, an der die Aktie nach

Feststellung der Berechnungsstelle gehandelt wird oder notiert ist, oder einen Rechtsnachfolger dieser Börse oder dieses Kursnotierungssystems oder eine Ersatz-Börse oder ein Ersatz-Kursnotierungssystem, auf das der Handel mit der Aktie vorübergehend übertragen wurde (sofern die Berechnungsstelle festgestellt hat, dass an dieser Nachfolge- oder Ersatzbörse bzw. diesem Nachfolge- oder Ersatz-Kursnotierungssystem in Bezug auf die Aktie eine Liquidität vorherrscht, die mit derjenigen an der ursprünglichen Börse vergleichbar ist).

"Börsengeschäftstag" bezeichnet, in Bezug auf die Aktie, jeden Planmäßigen Handelstag, an dem jede Börse und Verbundene Börse während der regulären Handelszeiten für den Handel geöffnet ist, auch wenn die betreffende Börse bzw. Verbundene Börse vor ihrem Planmäßigen Börsenschluss schließt.

"Börsenstörung" bezeichnet jedes Ereignis (mit Ausnahme eines Vorzeitigen Börsenschlusses), durch das (nach Feststellung durch die Berechnungsstelle) die allgemeine Fähigkeit der Marktteilnehmer (i) zur Durchführung von Transaktionen mit der Aktie oder zur Einholung von Marktkursen für diese oder (ii) zur Durchführung von Termin- oder Optionskontrakten auf die Aktie an einer Zugehörigen Börse oder zur Einholung von Marktkursen für diese Kontrakte gestört oder beeinträchtigt wird.

"Wechselkurs" bezeichnet für den Fall, dass sich die Währung der Finanzierungshöhe von der Abrechnungswährung unterscheidet, den Wechselkurs zwischen der Währung der Finanzierungshöhe und der Abrechnungswährung, wie von der Berechnungsstelle unter Bezugnahme auf solche Quellen festgelegt wird, die sie nach ihrem billigen Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB zu diesem Zeitpunkt für geeignet hält.

"Ausübungstag" bezeichnet, vorbehaltlich eines Stop-Loss-Ereignisses, den dritten Geschäftstag vor dem planmäßigen Bewertungstag.

"Kosten" bezeichnet sämtliche Steuern, Abgaben und/oder Auslagen, einschließlich aller anfallenden Verwahrungs-, Transaktions- oder Ausübungskosten, Stempel- oder vergleichbarer Steuern, Steuern oder Abgaben im Zusammenhang mit der Emission, Registrierung oder Übertragung von Wertpapieren und/oder sonstigen Steuern oder Abgaben, die in Bezug auf die Zertifikate anfallen.

"Außerordentliche Dividende" bezeichnet einen Betrag je Aktie, der von der Berechnungsstelle insgesamt oder zu einem Teil als Außerordentliche Dividende eingestuft wird.

"Schlussreferenzpreis" bezeichnet einen Betrag, der dem Kurs der Aktie zum Bewertungszeitpunkt am Bewertungstag, wie von der Berechnungsstelle ohne Berücksichtigung nachträglicher Korrekturen festgestellt, entspricht es sei denn, die Berechnungsstelle stellt fest, dass solche nachträglichen Korrekturen zur Berechnung des Barabrechnungsbetrag berücksichtigt werden können. Die Feststellung erfolgt nach billigem Ermessen der Berechnungsstelle gemäß §§ 315, 317 BGB entweder auf der Grundlage des arithmetischen Durchschnitts der letzten Preise oder der mittleren Marktnotierungen, welche die Berechnungsstelle von zwei oder mehr Finanzdienstleistungsinstituten (die von der Berechnungsstelle ausgewählt werden), die mit den Aktien handeln, erhalten hat oder auf der Grundlage von anderen Faktoren, welche die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB festlegen kann.

"Währung der Finanzierungshöhe" ist die Währung, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Währung der Finanzierungshöhe*" angegeben.

"Finanzierungskosten" bezeichnet, vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 4.6, einen von der Berechnungsstelle wie folgt ermittelten Betrag (der negativ sein kann):

- (a) Geltender Satz minus Aktueller Spread, multipliziert mit
- (b) Aktueller Finanzierungshöhe am vorangegangenen Neufeststellungstag, multipliziert mit
- (c) der Anzahl der im Berechnungszeitraum vergangenen Kalendertage (einschließlich des aktuellen Tags), dividiert durch die übliche Anzahl von Tagen, die bei der Berechnung des Zinstagequotienten für die Währung der Finanzierungshöhe verwendet wird.

"Hedging-Vereinbarung" bezeichnet alle von der Emittentin und/oder ihren Verbundenen Unternehmen zu einem beliebigen Zeitpunkt in Bezug auf die Zertifikate abgeschlossenen Hedging-Vereinbarungen; hierzu zählen auch der Abschluss von Transaktionen über und/oder Käufe und/oder Verkäufe der Aktie oder andere(n) Vermögenswerte(n) zur Absicherung gegen das Aktienkursrisiko, das mit dem Eingehen und der Erfüllung der Verpflichtungen der Emittentin aus den Zertifikaten verbunden ist, und zur Absicherung von dazugehörigen Devisengeschäften.

"Hedging-Störung" bedeutet, dass die Emittentin und/oder ihre Verbundenen Unternehmen nicht in der Lage ist bzw. sind, unter Anwendung wirtschaftlich vernünftiger Bemühungen (A) Transaktionen abzuschließen, fortzuführen oder abzuwickeln bzw. Vermögenswerte zu erwerben, auszutauschen, zu halten oder zu veräußern, welche die Emittentin zur Absicherung von Preisrisiken im Hinblick auf ihre Verpflichtungen aus den entsprechenden Zertifikaten für notwendig erachtet oder sie (B) nicht in der Lage ist, die Erlöse aus den Transaktionen bzw. Vermögenswerten und/oder Hedging-Vereinbarungen zu realisieren, zurückzugewinnen oder weiterzuleiten.

"Gestiegene Hedging-Kosten" bedeutet, dass die Emittentin im Vergleich zum Ausgabetag einen wesentlich höheren Betrag an Steuern, Abgaben, Aufwendungen und Gebühren (außer Maklergebühren) entrichten muss, um (A) Transaktionen abzuschließen, fortzuführen oder abzuwickeln bzw. Vermögenswerte zu erwerben, auszutauschen, zu halten oder zu veräußern, welche die Emittentin zur Absicherung von Preisrisiken im Hinblick auf ihre Verpflichtungen aus den entsprechenden Zertifikaten für notwendig erachtet oder (B) Erlöse aus den Transaktionen bzw. Vermögenswerten zu realisieren, zurückzugewinnen oder weiterzuleiten, unter der Voraussetzung, dass Beträge, die sich nur erhöht haben, weil die Kreditwürdigkeit der Emittentin zurückgegangen ist, nicht als Gestiegene Hedging-Kosten angesehen werden.

"Insolvenz" bedeutet in Bezug auf die Emittentin der Aktie, dass aufgrund freiwilliger oder unfreiwilliger Liquidation, Konkurs, Insolvenz, Auflösung oder Abwicklung oder eines entsprechenden Verfahrens, das die Emittentin der Aktie betrifft, (A) sämtliche Aktien der Emittentin der Aktie auf einen Treuhänder, Liquidator oder eine vergleichbare Person zu übertragen sind oder (B) den Inhabern der Aktien der Emittentin der Aktie die Übertragung der Aktien gesetzlich untersagt wird.

"Insolvenzantrag" bedeutet in Bezug auf die Aktie, dass die Emittentin der Aktie nach Feststellung durch die Berechnungsstelle ein Verfahren auf Erlass eines Urteils, in dem eine Insolvenz- oder Konkursfeststellung getroffen wird, oder auf Erlass einer sonstigen Rechtsschutzanordnung nach Maßgabe einer Insolvenz- oder Konkursordnung oder nach einem sonstigen vergleichbaren Gesetz, das Gläubigerrechte betrifft, eingeleitet hat oder ein entsprechendes Verfahren durch eine Regulierungs-, Aufsichts- oder vergleichbare Behörde mit primärer insolvenz-, sanierungs- oder aufsichtsrechtlicher Zuständigkeit in der Rechtsordnung, in der sie gegründet wurde oder ihre Hauptniederlassung oder ihren Sitz hat, gegen sie eingeleitet wurde oder sie einem entsprechenden Verfahren zustimmt oder von ihr oder einer solchen Regulierungs-, Aufsichts- oder vergleichbaren Behörde ein Antrag auf ihre

Auflösung oder Liquidation gestellt wurde oder sie einem entsprechenden Antrag zugestimmt hat.

"Emittentenkündigungstag" ist der in der Emittentenkündigungserklärung gemäß Ziffer 4.2.3 angegebene Tag und falls der Tag kein Planmäßiger Handelstag, der erste nachfolgende Planmäßige Handelstag, es sei denn, bei diesem Tag handelt es sich nach Feststellung durch die Berechnungsstelle um einen Störungstag. Stellt die Berechnungsstelle fest, dass es sich bei diesem Tag um einen Störungstag handelt, ist der Emittentenkündigungstag der erste darauffolgende Planmäßige Handelstag, bei dem es sich nicht um einen Störungstag handelt, es sei denn, alle der Relevanten Anzahl von Planmäßigen Handelstagen, die unmittelbar auf den ursprünglichen Tag folgen, der ohne die Feststellung eines Störungstags durch die Berechnungsstelle der Emittentenkündigungstag gewesen wäre, sind Störungstage. In diesem Fall (i) gilt der letzte Tag der Maßgeblichen Anzahl von Planmäßigen Handelstagen ungeachtet der Tatsache, dass es sich bei diesem Tag um einen Störungstag handelt, als Emittentenkündigungstag und (ii) legt die Berechnungsstelle den Referenzkurs bei Kündigung unter Berücksichtigung der zu dem betreffenden Zeitpunkt herrschenden Marktbedingungen, des zuletzt gemeldeten Handelskurses der Aktie und anderer von der Berechnungsstelle für maßgeblich erachteter Faktoren fest.

"Marktstörung" bezeichnet den Eintritt oder das Bestehen an einem Planmäßigen Handelstag (i) einer Handelsstörung, (ii) einer Börsenstörung, (iii) eines Zusätzlichen Störungsereignisses, die bzw. das jeweils nach Feststellung durch die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB wesentlich ist und in der letzten Stunde vor dem betreffenden Bewertungszeitpunkt auftritt, oder (iv) einen Vorzeitigen Börsenschluss.

"Maximum Spread" ist der jeweilige Spread, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Maximum Spread*" angegeben.

"Fusionstag" bezeichnet in Bezug auf eine Fusion den Abschlusstag der Fusion oder in Fällen, in denen die Berechnungsstelle feststellt, dass gemäß dem auf die Fusion anwendbaren lokalen Recht kein Abschlusstag ermittelt werden kann, ein von der Berechnungsstelle festgelegter anderer Tag.

"Fusion" bezeichnet in Bezug auf die Aktie (i) eine Gattungsänderung oder Änderung der Aktie, die zu einer Übertragung oder einer unwiderruflichen Verpflichtung zur Übertragung aller im Umlauf befindlichen Aktien führt; (ii) einen Zusammenschluss, eine Verschmelzung, eine Fusion oder einen rechtsverbindlichen Aktientausch der Emittentin der Aktie mit einem anderen Rechtsträger bzw. auf einen anderen Rechtsträger (mit Ausnahme von Zusammenschlüssen, Verschmelzungen oder Fusionen, bei denen die betreffende Emittentin der Aktie fortbesteht und die keine solche Gattungsänderung oder Änderung bei sämtlichen im Umlauf befindlichen Aktien zur Folge haben); oder (iii) ein Übernahmeangebot, ein öffentliches Angebot, ein Umtauschangebot, eine Aufforderung, einen Vorschlag oder eine andere Maßnahme eines Rechtsträgers oder einer Person im Hinblick auf den Kauf oder anderweitigen Erwerb von 100 Prozent der im Umlauf befindlichen Aktien der Emittentin der Aktie mit der Folge einer Übertragung oder einer unwiderruflichen Verpflichtung zur Übertragung aller Aktien (mit Ausnahme von Aktien, die im Eigentum des betreffenden Rechtsträgers oder der betreffenden Person stehen oder sich unter dessen Kontrolle befinden) oder (iv) einen Zusammenschluss, eine Verschmelzung, eine Fusion oder einen rechtsverbindlichen Aktientausch der Emittentin der Aktie oder ihrer Tochterunternehmen mit einem anderen bzw. auf einen anderen Rechtsträger, bei dem die Emittentin der Aktie fortbesteht und was keine entsprechende Gattungsänderung oder Änderung sämtlicher im Umlauf befindlicher Aktien zur Folge hat, jedoch dazu führt, dass die unmittelbar vor

diesem Ereignis im Umlauf befindlichen Aktien (mit Ausnahme von Aktien, die im Eigentum des betreffenden Rechtsträgers stehen oder sich unter dessen Kontrolle befinden) insgesamt weniger als 50 % der unmittelbar nach diesem Ereignis im Umlauf befindlichen Aktien ausmachen (ein "**Reverse Merger**"), jeweils sofern der Fusionstag dem Bewertungstag entspricht oder vor diesem liegt.

"**Verstaatlichung**" bedeutet, dass sämtliche Aktien der Emittentin der Aktie bzw. das gesamte oder ein wesentlicher Teil des Vermögens der Emittentin der Aktie verstaatlicht oder enteignet wird/werden oder anderweitig an staatliche Stellen, Behörden, Einrichtungen oder Organe zu übertragen ist/sind.

"**Neue Aktien**" bezeichnet Stammaktien, gleich ob von dem/der an der Fusion beteiligten Rechtsträger oder Person (mit Ausnahme der maßgeblichen Emittentin der Aktie) oder von Dritten, die (i) an einer Börse oder einem Kursnotierungssystem im selben Land wie die Börse (oder, sollte sich die Börse innerhalb der Europäischen Union befinden, in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union) oder an einer anderen für die Berechnungsstelle annehmbaren Börse zugelassen sind, gehandelt oder öffentlich notiert werden und (ii) nicht Gegenstand von Devisenkontrollen, Handelsbeschränkungen oder sonstigen Handelshindernissen sind oder dies planmäßig umgehend nach dem Fusionstag sein werden.

"**Fiktiver Dividendenbetrag**" bezeichnet, sofern anwendbar, einen von der Berechnungsstelle ermittelten Betrag in Höhe (i) der Summe sämtlicher Bardividenden und/oder sonstiger Barausschüttungen in Bezug auf die Aktie, deren Ex-Dividendtag in den Fiktiven Dividendenzeitraum fällt, abzüglich aller anwendbaren Quellensteuern ohne Berücksichtigung etwaiger Steuergutschriften oder (ii) der marktimplizierten Dividende während des Fiktiven Dividendenzeitraums zuzüglich Kosten.

"**Fiktiver Dividendenzeitraum**" bezeichnet jeden Zeitraum vom Handelstag (ausschließlich) bis zum nächstfolgenden Neufeststellungstag oder Bewertungstag bzw. Stop-Loss-Kündigungstag oder Emittentenkündigungstag (je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt) (einschließlich) und anschließend vom Neufeststellungstag (ausschließlich) bis zum nächstfolgenden Neufeststellungstag oder Bewertungstag bzw. Stop-Loss-Kündigungstag oder Emittentenkündigungstag (je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt).

"**Andere Gegenleistung**" bezeichnet Bargeld und/oder Wertpapiere (außer der Neuen Aktien) oder Vermögenswerte (entweder des Unternehmens oder der Person (außer der jeweiligen Emittentin der Aktien), die an der Fusion beteiligt sind, oder eines Dritten).

"**Geltender Satz**" bezeichnet den von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB ermittelten Zinssatz für von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB ausgewählte Einlagen in der Währung der Finanzierungshöhe mit einer Periode, die der Fälligkeit der Zertifikate entspricht oder einer kürzeren Periode, wie von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen bestimmt.

"**Verbundene Börse(n)**" bezeichnet in Bezug auf die Aktie jede Börse oder jedes Kursnotierungssystem, an der bzw. dem der Handel (nach Feststellung durch die Berechnungsstelle) eine erhebliche Auswirkung auf den Gesamtmarkt für Termin- oder Optionskontrakte auf die Aktie hat, oder andere gegebenenfalls von der Berechnungsstelle ausgewählte Options- oder Terminbörsen, alle Übertragungsempfänger oder Rechtsnachfolger einer entsprechenden Börse bzw. eines entsprechenden Kursnotierungssystems, auf die bzw. das der Handel mit Termin- oder Optionskontrakten auf die Aktie vorübergehend verlagert wurde (sofern die Berechnungsstelle festgestellt hat, dass an dieser

vorübergehenden Ersatzbörse bzw. diesem vorübergehenden Ersatz-Kursnotierungssystem in Bezug auf Termin- oder Optionskontrakte auf die Aktie eine Liquidität vorherrscht, die mit derjenigen an der ursprünglichen Verbundenen Börse vergleichbar ist).

"Relevante Anzahl von Planmäßigen Handelstagen" bezeichnet fünf Planmäßige Handelstage.

"Neufeststellungstag" bezeichnet den Handelstag und anschließend (a) den ersten Geschäftstag eines jeden Kalendermonats oder (b) einen von der Berechnungsstelle festgelegten Geschäftstag.

"Planmäßiger Börsenschluss" bezeichnet in Bezug auf eine Börse oder Verbundene Börse und einen Planmäßigen Handelstag den planmäßigen Börsenschluss an Wochentagen der betreffenden Börse bzw. Verbundenen Börse an diesem Planmäßigen Handelstag ohne Berücksichtigung von nachbörslichem Handel oder sonstigem Handel außerhalb der regulären Handelszeiten.

"Planmäßiger Handelstag" bezeichnet in Bezug auf die Aktien einen Tag, an dem jede Börse und jede Verbundene Börse, die in diesen Bedingungen angegeben ist, planmäßig während der regulären Handelszeiten für den Handel geöffnet ist.

"Fälligkeitstag" bezeichnet (i) in Bezug auf Ausübung, den vierten Geschäftstag nach dem Bewertungstag, (ii) in Bezug auf die Kündigung durch die Emittentin, das in der Emittentenkündigungserklärung bestimmte Datum, oder (iii) in Bezug auf Stop-Loss-Ereignis, den vierten Geschäftstag nach dem Stop-Loss-Kündigungstag.

"Aktie(n)" oder **"Basiswert(e)"** bezeichnet die jeweilige Aktie, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Aktie*" angegeben.

"Emittentin der Aktie" bezeichnet die jeweilige Emittentin der Aktie, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Emittentin der Aktie*" angegeben.

"Stop-Loss-Ereignis" tritt ein, falls – vorbehaltlich einer Anpassung gemäß Ziffer 4.6 – der Kurs der Aktie an der Börse zu einem beliebigen Zeitpunkt an einem Planmäßigen Handelstag ab dem Handelstag (einschließlich), bei dem es sich nicht um einen Zeitpunkt handelt, an dem eine von der Berechnungsstelle festgestellte Marktstörung vorliegt, höher ist als der Stop-Loss-Preis oder diesem entspricht. Ist kein entsprechender Stand verfügbar, wird er von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB festgelegt.

"Stop-Loss-Preis" bezeichnet die Aktuelle Finanzierungshöhe. Der Stop-Loss-Preis am Handelstag beträgt den jeweiligen Preis, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen unter der Überschrift "*Stop-Loss-Preis am Handelstag*" angegeben.

"Stop-Loss-Neufeststellungstag" bezeichnet (a) den ersten Geschäftstag eines jeden Kalendermonats oder (b) einen von der Berechnungsstelle festgelegten Geschäftstag.

"Stop-Loss-Kündigungstag" bezeichnet (a) den ersten Planmäßigen Handelstag, an dem das Stop-Loss-Ereignis eintritt oder (b) einen Tag, der von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB festgelegt wird.

"Übernahmeangebot" bezeichnet in Bezug auf die Aktie ein Übernahmeangebot, ein öffentliches Angebot, ein Umtauschangebot, eine Aufforderung, einen Vorschlag oder eine andere Maßnahme eines Rechtsträgers oder einer Person mit der Folge, dass der betreffende Rechtsträger oder die Person durch Umwandlung oder anderweitig mehr als 10 Prozent und weniger als 100 Prozent der im Umlauf

befindlichen stimmberechtigten Aktien der Emittentin der Aktie (wie jeweils durch die Berechnungsstelle anhand von Einreichungen bei staatlichen Stellen oder Selbstregulierungsorganen oder sonstiger von der Berechnungsstelle für maßgeblich eingestufte Informationen bestimmt) kauft oder auf andere Weise erhält oder das Recht auf deren Übertragung erwirbt.

"Tag des Übernahmeangebots" bezeichnet, in Bezug auf das Übernahmeangebot, den Tag, an dem die stimmberechtigten Aktien mit einem von der Emittentin festgelegten Betrag tatsächlich erworben oder auf andere Weise erlangt (wie von der Berechnungsstelle festgelegt) sind.

"Referenzkurs bei Kündigung" bezeichnet einen von der bzw. für die Berechnungsstelle ermittelten Betrag (der als Geldbetrag in der Währung der Finanzierungshöhe gilt), der dem Kurs der Aktie zum Bewertungszeitpunkt am Emittentenkündigungstag entspricht.

"Handelsstörung" bezeichnet eine Aussetzung, Beeinträchtigung oder Einschränkung des Handels durch die maßgebliche Börse oder Verbundene Börse oder anderweitig, gleich ob aufgrund von Kursbewegungen, durch die die von der Börse bzw. Verbundenen Börse gesetzten Obergrenzen überschritten werden, oder aus anderen Gründen (i) in Bezug auf die betreffende Aktie an dieser Börse oder (ii) in Bezug auf Termin- oder Optionskontrakte auf die Aktie an einer Verbundenen Börse.

"Bewertungszeitpunkt" bezeichnet den Planmäßigen Börsenschluss an der maßgeblichen Börse an dem maßgeblichen Tag in Bezug auf die Aktie. Schließt die maßgebliche Börse vor ihrem Planmäßigen Börsenschluss und liegt der definierte Bewertungszeitpunkt nach dem tatsächlichen Börsenschluss im Rahmen des regulären Handels, ist (vorbehaltlich der Bestimmungen zu Störungstagen) dieser tatsächliche Börsenschluss der Bewertungszeitpunkt.

4.6 Marktstörungen, Anpassungen, Berichtigungen, Folgen bestimmter Ereignisse

4.6.1 Marktstörungen

Stellt die Berechnungsstelle den Eintritt einer Marktstörung fest, kann die Emittentin nach billigem Ermessen gemäß § 315 BGB (i) Anpassungen des Barabrechnungsbetrags und/oder anderer maßgeblicher Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate vornehmen, die sie zur Berücksichtigung für geeignet erachtet, sofern dies nach ihrer Auffassung angemessen ist, und/oder (ii) alle Zertifikate zu ihrem (von der Berechnungsstelle ermittelten) Marktwert zum Zeitpunkt des Rückkaufs unter Berücksichtigung des Eintritts der Marktstörung, abzüglich der Kosten der Emittentin (oder ihrer Verbundenen Unternehmen) für die Änderung oder Glatstellung von Absicherungsgeschäften sowie Kosten, Auslagen, Gebühren oder Steuern, die der Emittentin (oder ihren Verbundenen Unternehmen) in Bezug auf Absicherungsgeschäfte entstehen, zurückzahlen. Die Emittentin teilt den Gläubigern alle entsprechenden Anpassungen und/oder Rückzahlungen von Zertifikaten gemäß dieser Bestimmung nach Maßgabe von Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mit.

4.6.2 Anpassungen

Stellt die Berechnungsstelle fest, dass in Bezug auf die Aktie ein Potenzielles Anpassungsereignis (wie unten angegeben) eingetreten ist oder dass eine Anpassung der Abrechnungsbedingungen notierter Kontrakte auf die Aktie, die an einer Verbundenen Börse gehandelt werden, vorgenommen wurde, stellt die Berechnungsstelle fest, ob das Potenzielle Anpassungsereignis bzw. die Anpassung eine Verwässerung oder Konzentration des inneren Werts der Aktie zur Folge hat; ist dies der Fall, (a) fordert sie die Emittentin zur Vornahme

etwaiger Anpassungen der Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate auf, die die Berechnungsstelle zur Berücksichtigung dieser Verwässerung bzw. Konzentration für angemessen erachtet (wobei keine Anpassungen vorgenommen werden, um lediglich Änderungen der Volatilität, der voraussichtlichen Dividenden, des Zinssatzes für die Aktienleihe oder der Liquidität zu berücksichtigen) und (b) legt den oder die Tage des Wirksamwerdens der Anpassung(en) fest. Die Berechnungsstelle ist berechtigt (jedoch nicht verpflichtet), die geeignete Anpassung unter Bezugnahme auf eine Anpassung im Zusammenhang mit dem betreffenden potenziellen Anpassungsereignis oder auf eine Anpassung der Abrechnungsbedingungen festzulegen, die eine Optionsbörse an Optionen auf die Aktie, die an dieser Optionsbörse gehandelt werden, vorgenommen hat. Die Emittentin teilt den Gläubigern alle entsprechenden Anpassungen von Zertifikaten gemäß dieser Bestimmung nach Maßgabe von Allgemeinen Zertifikatsbedingungen 8 (Mitteilungen) mit. Anpassungen gemäß den Bestimmungen dieser Ziffer haben keine Auswirkungen auf die Währung, auf die Zahlungsverpflichtungen aus den Zertifikaten lauten.

"Potenzielles Anpassungsereignis" bezeichnet jedes der folgenden Ereignisse:

- (a) eine Teilung, einen Zusammenschluss oder eine Gattungsänderung der Aktien (sofern dies nicht die Folge einer Fusion ist) oder eine freie Ausschüttung oder Dividende in Form der Aktien an die bestehenden Inhaber durch die Ausgabe von Bonusaktien oder im Zusammenhang mit einer Kapitalisierung oder einer vergleichbaren Emission;
- (b) eine Ausschüttung, Emission oder Dividende an die bestehenden Inhaber der Aktien in Form (A) der Aktien oder (B) von sonstigem Aktienkapital oder sonstigen Wertpapieren, die das Recht auf Zahlung von Dividenden und/oder Erlösen aus der Liquidation der Emittentin der Aktie gewähren und die entsprechenden Zahlungen an die Inhaber der Aktien entsprechen oder anteilig dazu geleistet werden, oder (C) von Aktienkapital oder sonstigen Wertpapieren einer anderen Emittentin, der infolge einer Ausgliederung oder einer vergleichbaren Transaktion (unmittelbar oder mittelbar) von der Emittentin der Aktie erworben wurde oder in deren Eigentum steht, oder (D) von sonstigen Wertpapieren, Rechten oder Optionsscheinen oder sonstigen Vermögenswerten, und zwar jeweils gegen die Leistung einer Zahlung (in bar oder in sonstiger Weise) in einer Höhe, die unter dem von der Berechnungsstelle ermittelten geltenden Marktpreis liegt;
- (c) eine Außerordentliche Dividende;
- (d) eine Kündigung durch die Emittentin der Aktie in Bezug auf nicht voll eingezahlte Aktien;
- (e) ein Rückkauf von betreffenden Aktien durch die Emittentin der Aktie, gleich ob dieser aus Gewinnen oder Kapital erfolgt und ob die Gegenleistung für den Rückkauf aus Barmitteln, Wertpapieren oder sonstigen Leistungen besteht;
- (f) in Bezug auf die Emittentin der Aktie tritt ein Ereignis ein, das dazu führt, dass gemäß einem Aktionärsrechteplan oder einer Vereinbarung, die gegen feindliche Übernahmen gerichtet ist und für den Eintritt bestimmter Ereignisse eine Ausschüttung von Vorzugsaktien, Optionsscheinen, Schuldtiteln oder Aktienbezugsrechten zu einem

Preis unterhalb ihres (von der Berechnungsstelle ermittelten) Marktwerts vorsieht, Aktionärsrechte ausgeschüttet oder von den Stammaktien oder sonstigen Aktien des Stammkapitals der Emittentin der Aktie abgetrennt werden, wobei infolge entsprechender Ereignisse vorgenommene Anpassungen nach einer Rückgabe solcher Rechte erneut anzupassen sind, oder

- (g) alle sonstigen Ereignisse, die eine Verwässerung oder Konzentration des inneren Werts der betreffenden Aktien zur Folge haben könnten (darunter eine Änderung der Währung, in der die Aktie notiert ist, ein Ereignis mit Auswirkungen auf eine Währung oder die Änderung einer Börse).

4.6.3 Berichtigungen

Sollte ein an der Börse veröffentlichter Kurs oder Stand, der für eine Berechnung oder Feststellung in Bezug auf die Zertifikate verwendet wird, nachträglich berichtigt werden und wird diese Berichtigung von der Börse innerhalb von drei Geschäftstagen nach der ursprünglichen Veröffentlichung veröffentlicht, ist die Berechnungsstelle berechtigt (jedoch nicht verpflichtet), einen etwaigen nach der Berichtigung zu zahlenden Betrag zu ermitteln, die Emittentin ist berechtigt, erforderlichenfalls Anpassungen etwaiger Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate vorzunehmen, um der Berichtigung Rechnung zu tragen, und teilt dies den Gläubigern gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mit.

4.6.4 Folgen bestimmter Ereignisse

- (a) Fusion

Stellt die Berechnungsstelle den Eintritt einer Fusion in Bezug auf die Aktie fest, ist die Emittentin berechtigt, (i) die Zertifikate durch Mitteilung an die Gläubiger gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) zu kündigen. Im Fall einer entsprechenden Kündigung der Zertifikate zahlt die Emittentin an jeden Gläubiger einen Betrag für jedes von ihm gehaltene Zertifikat in Höhe des Marktwerts eines Zertifikats unter Berücksichtigung der Fusion, abzüglich der Kosten der Emittentin für die Änderung oder Glättstellung von Absicherungsgeschäften sowie Kosten, Auslagen, Gebühren oder Steuern, die der Emittentin in Bezug auf Absicherungsgeschäfte entstehen, jeweils wie von der Berechnungsstelle festgestellt. Zahlungen erfolgen in der den Gläubigern gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitgeteilten Weise; (ii) alle Anpassungen der Ausübungs-, Abrechnungs-, Zahlungs- und sonstigen jeweiligen Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate vorzunehmen, die die Berechnungsstelle zur Berücksichtigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Fusion auf die Zertifikate für angemessen erachtet (wobei keine Anpassungen vorgenommen werden, um lediglich Änderungen der Volatilität, der voraussichtlichen Dividenden, des Zinssatzes für die Aktienleihe oder der Liquidität mit Bedeutung für die Aktie oder die Zertifikate zu berücksichtigen), wobei die Anpassung unter Bezugnahme auf (eine) Anpassung(en) festgelegt werden kann (jedoch nicht muss), die eine Optionsbörse im Zusammenhang mit der Fusion an Optionen auf die Aktie, die an der Optionsbörse gehandelt werden, vorgenommen hat, und den Tag des Wirksamwerdens der Anpassung festzulegen; (iii) außer in Bezug auf einen

Reverse Merger am oder nach dem betreffenden Fusionstag die Neuen Aktien und/oder gegebenenfalls den Betrag einer Anderen Gegenleistung (wie nachträglich gemäß maßgeblichen Bedingungen geändert und einschließlich eines etwaigen Rückzahlungserlöses) wie die maßgeblichen "Aktien" und deren Emittentin wie die "Emittentin der Aktien" zu behandeln und, falls die Berechnungsstelle dies für angemessen erachtet, Anpassungen der von ihr bestimmten maßgeblichen Berechnungen und Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate vorzunehmen. Die Emittentin hat den Gläubigern entsprechende Kündigungen, Anpassungen bzw. angenommene Änderungen gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitzuteilen.

(b) Übernahmeangebot

Stellt die Berechnungsstelle den Eintritt eines Übernahmeangebots in Bezug auf die Aktie fest, ist die Emittentin an oder nach dem maßgeblichen Tag des Übernahmeangebots berechtigt, (i) die Zertifikate durch Mitteilung an die Gläubiger gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) zu kündigen. Im Fall einer entsprechenden Kündigung der Zertifikate zahlt die Emittentin an jeden Gläubiger einen Betrag für jedes von ihm gehaltene Zertifikat in Höhe des Marktwerts eines Zertifikats unter Berücksichtigung des Übernahmeangebots, abzüglich der Kosten der Emittentin für die Änderung oder Glättstellung von Absicherungsgeschäften sowie Kosten, Auslagen, Gebühren oder Steuern, die der Emittentin in Bezug auf Absicherungsgeschäfte entstehen, jeweils wie von der Berechnungsstelle festgestellt. Zahlungen erfolgen in der den Gläubigern gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitgeteilten Weise; (ii) alle Anpassungen der Ausübungs-, Abrechnungs-, Zahlungs- und sonstigen jeweiligen Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate vorzunehmen, die die Berechnungsstelle zur Berücksichtigung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Übernahmeangebots auf die Zertifikate für angemessen erachtet (wobei keine Anpassungen vorgenommen werden, um lediglich Änderungen der Volatilität, der voraussichtlichen Dividenden, des Zinssatzes für die Aktienleihe oder der Liquidität mit Bedeutung für die Aktie oder die Zertifikate zu berücksichtigen), wobei die Anpassung unter Bezugnahme auf (eine) Anpassung(en) festgelegt werden kann (jedoch nicht muss), die eine Optionsbörse im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an Optionen auf die Aktie, die an der Optionsbörse gehandelt werden, vorgenommen hat, und den Tag des Wirksamwerdens der Anpassung festzulegen; Die Emittentin hat den Gläubigern entsprechende Kündigungen bzw. Anpassungen gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitzuteilen.

(c) Verstaatlichung, Insolvenz, Delisting

Stellt die Berechnungsstelle den Eintritt einer Verstaatlichung, einer Insolvenz oder eines Delisting in Bezug auf die Aktie fest, ist die Emittentin berechtigt, (i) die Berechnungsstelle zur Bestimmung einer etwaigen an den jeweiligen Berechnungen oder Festlegungen in Bezug auf die Zertifikate zur Berücksichtigung der Verstaatlichung, der Insolvenz bzw. des Delisting vorzunehmenden Anpassung aufzufordern und den Tag des Wirksamwerdens der Anpassung festzulegen; (ii) die

Zertifikate zu kündigen. Im Fall einer entsprechenden Kündigung der Zertifikate zahlt die Emittentin an jeden Gläubiger einen Betrag für jedes von ihm gehaltene Zertifikat in Höhe des Marktwerts eines Zertifikats unter Berücksichtigung der Verstaatlichung, der Insolvenz bzw. des Delisting, abzüglich der Kosten der Emittentin für die Änderung oder Glattstellung von Absicherungsgeschäften sowie Kosten, Auslagen, Gebühren oder Steuern, die der Emittentin in Bezug auf Absicherungsgeschäfte entstehen, jeweils wie von der Berechnungsstelle festgestellt. Zahlungen erfolgen in der den Gläubigern gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitgeteilten Weise. Eine Kündigung der Zertifikate oder eine Festlegung gemäß den Bestimmungen dieses Absatzes ist den Gläubigern gemäß den Allgemeinen Zertifikatebedingungen 8 (*Mitteilungen*) mitzuteilen.

4 Short Share Open End Turbo Certificates

4.1 Maturity

The Certificates do not have a fixed maturity date.

4.2 Exercise and Termination

Each Certificate entitles its holder (i) following a Stop Loss Event, (ii) upon valid Exercise or (iii) termination pursuant to an Issuer Call to receive from the Issuer on the Settlement Date:

- (i) the Stop Loss Cash Settlement Amount, following a Stop Loss Event:

The Stop Loss Cash Settlement Amount shall be zero (the "**Stop Loss Cash Settlement Amount**"); or

- (ii) the Exercise Cash Settlement Amount, following a valid Exercise,

being an amount determined by the Calculation Agent in accordance with the following formula:

$(\text{Current Financing Level} - \text{Final Reference Price}) \times \text{Entitlement}$, less Expenses (the "**Exercise Cash Settlement Amount**"); or

- (iii) the Issuer Call Cash Settlement Amount, following a valid Issuer Call,

being an amount determined by the Calculation Agent in accordance with the following formula:

$(\text{Current Financing Level} - \text{Termination Reference Price}) \times \text{Entitlement}$, less Expenses (the "**Issuer Call Cash Settlement Amount**").

Each of the Exercise Cash Settlement Amount, the Stop Loss Cash Settlement Amount and the Issuer Call Cash Settlement Amount is a "**Cash Settlement Amount**", provided that the Cash Settlement Amount shall not be less than zero. The Cash Settlement Amount shall (where applicable) be converted into the Settlement Currency at the prevailing Exchange Rate and rounded to the nearest two decimal places in the Settlement Currency, 0.005 being rounded downwards.

4.2.1 Stop Loss Event

Following a Stop Loss Event, the Certificates will terminate automatically. A Stop Loss Event will override a valid Exercise and/or an Issuer Call if the Stop Loss Event occurs prior to or on a Valuation Date or Issuer Call Date respectively, as the case may be.

The Issuer shall notify the Certificateholders of the occurrence of a Stop Loss Event as soon as practicable thereafter specifying the Stop Loss Cash Settlement Amount in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*).

4.2.2 Exercise and Exercise Notice

- (i) Exercise

Provided (i) no Stop Loss Event has occurred (or occurs) prior to or on the relevant Valuation Date, and (ii) no Issuer Call Notice has been published or delivered, as the

case may be, pursuant to General Certificate Condition 8 (*Notices*), prior to the date on which a valid Exercise Notice is delivered, a Certificateholder has the right to exercise the Certificates on any Exercise Date (“**Exercise**”) by delivering a duly completed exercise notice (as specified below).

The Issuer shall notify the Certificateholders of the Exercise Cash Settlement Amount in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) immediately after its determination.

(ii) Exercise Notice

The exercise notice has to be completed using the form of notice, which may be downloaded from the internet page of the Issuer (www.ingmarkets.de), and be delivered by facsimile to the number set out therein, prior to 12.00 a.m. (Frankfurt local time) on the relevant Exercise Date (each such notice, an "Exercise Notice").

The duly completed Exercise Notice must, inter alia, contain the following:

- (a) the series number and number of Certificates to be exercised;
- (b) the Exercise Date;
- (c) the account number (of the Certificateholder or its relevant financial intermediary) of the account that is to be credited with the Exercise Cash Settlement Amount, if any;
- (d) a certification of Non-U.S. beneficial ownership and certain other declarations pursuant to the form of notice.

In addition to the proper delivery of the duly completed Exercise Notice, a valid Exercise requires that the Certificateholder (via its relevant financial intermediary) transfers the relevant number of Certificates to be exercised to the account set out in the form of notice.

4.2.3 Issuer Call

Provided no Stop Loss Event or valid Exercise has occurred, the Issuer may terminate the Certificates, in whole but not in part, on each Business Day beginning on the Business Day following five days after the Issue Date upon having given not less than five Business Days' notice to the Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) (the "**Issuer Call**"). Any such notice shall be irrevocable and shall specify the Issuer Call Date and the Settlement Date (each such notice, an "**Issuer Call Notice**").

The Issuer shall notify the Certificateholders of the Issuer Call Cash Settlement Amount in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) without undue delay after the Issuer Call Date.

4.3 Tax Call

The Certificates shall be redeemed at their Early Redemption Amount at the option of the Issuer in whole, but not in part, at any time, on giving not less than 10 Business Days' notice to the Certificateholders (which notice shall be irrevocable) by settlement in cash in accordance with General

Certificate Condition 3 (*Payments*) if a Tax Event occurs whereby "**Tax Event**" means (i) on the occasion of the next payment or delivery due under the Certificates, the Issuer has or will become compelled by law to deduct or withhold any taxes, duties, withholdings or other payments as provided or referred to in General Certificate Condition 4 (*Taxation*) as a result of any change in, or amendment to, any applicable laws or regulations, or any change in the application or official interpretation of such laws or regulations, which change or amendment becomes effective on or after the Issue Date; and (ii) such obligation cannot be avoided by the Issuer taking reasonable measures (but no substitution of the Issuer pursuant to General Certificate Condition 7 (*Substitution of the Issuer*)) available to it. Before the publication of any notice of redemption pursuant to this paragraph, the Issuer shall deliver to the Principal Paying Agent a certificate signed by an executive director of the Issuer stating that the Issuer is entitled to effect such redemption and setting forth a statement of facts showing that the conditions precedent to the right of the Issuer so to redeem have occurred, and an opinion of independent legal or tax advisers of recognised standing to the effect that the Issuer has or will become obliged to pay such additional amounts as a result of such change or amendment.

4.4 Early Redemption following the occurrence of a Change in Law, Hedging Disruption, Increased Cost of Hedging and/or Insolvency Filing (each an Additional Disruption Event)

The Issuer may redeem the Certificates in whole, but not in part, at any time following the occurrence of a Change in Law and/or a Hedging Disruption and/or an Increased Cost of Hedging and/or Insolvency Filing. The Issuer will redeem the Certificates on the fifth Business Day after the notice of early redemption in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) has been published (the "**Early Redemption Date**") and will pay or cause to be paid the Early Redemption Amount in respect of such Certificates to the relevant Certificateholders for value of such Early Redemption Date, subject to any applicable fiscal or other laws or regulations and subject to and in accordance with these Terms and Conditions of the Certificates. Payments of any applicable taxes and redemption expenses will be made by the relevant Certificateholder and the Issuer shall not have any liability in respect thereof.

4.5 Definitions

"**Additional Disruption Event**" means each of Change in Law, Hedging Disruption, Increased Cost of Hedging and Insolvency Filing.

"**Affiliate**" means, in relation to any person, any entity controlled, directly or indirectly, by the person, any entity that controls, directly or indirectly, the person or any entity directly or indirectly under common control with the person. For this purpose, "**control**" of any entity or person means ownership of a majority of the voting power of the entity or person.

"**Business Day**" means (i) a day on which commercial banks and foreign exchange markets settle payments and are open for general business (including dealings in foreign exchange and foreign currency deposits) in Amsterdam and Clearstream Banking Frankfurt is open for business and (ii) for the purposes of making payments in euro, any day on which the Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET2) System is open for the settlement of payments in euro.

"**Calculation Period**" means the number of calendar days from (but excluding) a Reset Date to (and including) the next following Reset Date.

"**Change in Law**" means that, on or after the Issue Date (A) due to the adoption of or any change in any applicable law, regulation, rule, order, ruling or procedure (including, without limitation, any tax

law and any regulation, rule, order, ruling or procedure of any applicable regulatory authority, tax authority and/or any exchange) or (B) due to the promulgation of or any change in the interpretation by any court, tribunal or regulatory authority with competent jurisdiction (including, without limitation, any relevant exchange or trading facility) of any applicable law or regulation (including any action taken by a taxing authority), the Issuer determines that: (X) it has (or it expects that it will) become illegal for the Issuer or any of its Affiliates, to (i) hold, acquire or dispose of the Share or to enter into transactions on or relating to the Share or (ii) perform its obligations under the Certificates; or (Y) the Issuer or any of its Affiliates would (or would expect to) incur a materially increased cost in (i) holding, acquiring or disposing of the Share, (ii) maintaining, entering into or unwinding any Hedging Arrangement, and/or (iii) performing its obligations under the Certificates (including, without limitation, due to any increase in tax liability, decrease in tax benefit or other adverse effect on its tax position).

"Current Financing Level" means, subject to adjustment in accordance with Clause 4.6, an amount (which shall be deemed to be a monetary value in the Financing Level Currency) determined by the Calculation Agent, on each day (other than a Saturday or Sunday) on which commercial banks and foreign exchange markets settle payments in the Financing Level Currency, in accordance with the following formula:

- (a) the Current Financing Level on the previous Reset Date; plus
- (b) Funding Cost; and minus
- (c) Notional Dividend Amounts, if applicable.

The Current Financing Level on the Trade Date corresponds to such level as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Current Financing Level on the Trade Date*".

"Current Spread" means the rate (expressed as a percentage rate per annum) as determined by the Calculation Agent having regard to the Financing Level Currency, prevailing market conditions and such other factors as the Calculation Agent determines to be relevant. The Current Spread may be reset on a Reset Date, subject to the Maximum Spread per annum (save that if, in the reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB of the Calculation Agent, at any time the market rate for borrowing the Share or hedging the Certificates with futures materially exceeds such market rate as of the Trade Date, the Current Spread and/or Maximum Spread may be increased to reflect this change). The Current Spread on the Trade Date corresponds to such relevant spread as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Current Spread on the Trade Date*".

"Delisting" means that the Exchange announces that pursuant to its rules the Share has ceased (or will cease) to be listed, traded or publicly quoted on the Exchange for any reason (other than a Merger Event or Tender Offer) and the Share is not immediately re-listed, re-traded or re-quoted on an exchange or quotation system located in the same country as the Exchange (or, where the Exchange is within the European Union, in any Member State of the European Union) and the Share is no longer listed on an Exchange acceptable to the Issuer.

"Disrupted Day" means, in respect of the Share, any Scheduled Trading Day on which (i) the Exchange fails to open for trading during its regular trading session, (ii) any Related Exchange fails to open for trading during its regular trading session or (iii) on which a Market Disruption Event has occurred.

"Early Closure" means, in respect of the Share, the closure on any Exchange Business Day of the Exchange or any Related Exchange prior to its Scheduled Closing Time unless such earlier closing time is announced by such Exchange or such Related Exchange at least one hour prior to the earlier of (i) the actual closing time for the regular trading session on such Exchange or such Related Exchange on such Exchange Business Day and (ii) the submission deadline for orders to be entered into such Exchange or such Related Exchange system for execution at the Valuation Time on such Exchange Business Day.

"Early Redemption Amount" means, in respect of each Certificate, an amount in the Settlement Currency determined by the Calculation Agent as the then market value of the Certificates (taking into account the event triggering the early redemption), adjusted to take into account all costs, losses and expenses (if any) which the Issuer would incur as a result of the early redemption of the Certificates, including hedging, unwind and funding breakage costs (whether actual or notional). In determining the Early Redemption Amount, the Calculation Agent may take into account prevailing market prices and/or proprietary pricing models or, where these pricing methods may not yield a commercially reasonable result, may estimate such Early Redemption Amount in good faith and in a commercially reasonable manner. The Early Redemption Amount will be determined by the Calculation Agent on or as soon as reasonably practicable following the event giving rise to the early redemption of the Certificates.

"Entitlement" means a factor equal to such relevant factor as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Entitlement*".

"Exchange" means, in respect of the Share, the Exchange as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Exchange*" or otherwise the stock exchange on which the Share is, in the determination of the Calculation Agent, traded or quoted or any successor to such exchange or quotation system or any substitute exchange or quotation system to which trading in the Share has temporarily been relocated (provided that the Calculation Agent has determined that there is comparable liquidity relative to the Share on such successor or substitute exchange or quotation system as on the original Exchange).

"Exchange Business Day" means, in respect of the Share, any Scheduled Trading Day on which the Exchange and the Related Exchange are open for trading during its regular trading session, notwithstanding the Exchange or Related Exchange closing prior to its Scheduled Closing Time.

"Exchange Disruption" means any event (other than an Early Closure) that disrupts or impairs (as determined by the Calculation Agent) the ability of market participants in general (i) to effect transactions in, or obtain market values, for the Share on the Exchange or (ii) to effect transactions in, or obtain market values for, futures or options contracts relating to the Share on any Related Exchange.

"Exchange Rate" means, if the Financing Level Currency is different to the Settlement Currency, the rate of exchange between the Financing Level Currency and the Settlement Currency as determined by the Calculation Agent by reference to such sources which in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB are appropriate at such time.

"Exercise Date" means, subject to a Stop Loss Event, the third Business Day preceding the scheduled Valuation Date.

"Expenses" means all taxes, duties and/or expenses, including all applicable depositary, transaction or

exercise charges, stamp duties, stamp duty reserve tax, issue, registration, securities transfer and/or other taxes or duties arising in respect of the Certificates.

"Extraordinary Dividend" means an amount per Share, the characterisation of which or portion thereof as an Extraordinary Dividend shall be determined by the Calculation Agent.

"Final Reference Price" means an amount equal to the price of the Share quoted on the Exchange on the Valuation Date at the Valuation Time as determined by the Calculation Agent without regard to any subsequently published correction, unless the Calculation Agent determines that such published correction can be taken into account for calculating the Cash Settlement Amount, based, at the Calculation Agent's reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB, either on the arithmetic mean of the foregoing prices or middle market quotations provided to it by two or more financial institutions (as selected by the Calculation Agent) engaged in the trading of the Share or on such other factors as the Calculation Agent shall decide in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB.

"Financing Level Currency" is the currency as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Financing Level Currency*".

"Funding Cost" means, subject to adjustment in accordance with Clause 4.6, an amount (which may be a negative number), as determined by the Calculation Agent, equal to:

- (a) Prevailing Rate minus Current Spread; multiplied by
- (b) the Current Financing Level on the previous Reset Date; multiplied by
- (c) the number of calendar days elapsed in the Calculation Period (including the current day) divided by the default number of days used for calculating the day count fraction for the Financing Level Currency.

"Hedging Arrangement" means any hedging arrangements entered into by the Issuer and/or its Affiliates at any time with respect to the Certificates, including without limitation, the entry into of any transaction(s) and/or the purchase and/or sale of the Share or any other asset(s) to hedge the equity price risk of entering into and performing the obligations of the Issuer under the Certificates and any associated foreign exchange transactions.

"Hedging Disruption" means that the Issuer and/or its Affiliates are unable, after using commercially reasonable efforts, to (A) acquire, establish, re-establish, substitute, maintain, unwind or dispose of any transaction(s) or asset(s) it deems necessary to hedge price risks of issuing and performing its obligations with respect to the Certificates, or (B) realise, recover or remit the proceeds of any such transaction(s) or asset(s) and/or Hedging Arrangement.

"Increased Cost of Hedging" means that the Issuer would incur a materially increased (as compared with circumstances existing on the Issue Date) amount of tax, duty, expense or fee (other than brokerage commissions) to (A) acquire, establish, re-establish, substitute, maintain, unwind or dispose of any transaction(s) or asset(s) it deems necessary to hedge the price risk of issuing and performing its obligations with respect to the Certificates, or (B) realise, recover or remit the proceeds of any such transaction(s) or asset(s), provided that any such materially increased amount that is incurred solely due to the deterioration of the creditworthiness of the Issuer shall not be deemed an Increased Cost of Hedging.

"Insolvency" means, in respect of the Share Issuer, that by reason of the voluntary or involuntary

liquidation, bankruptcy, insolvency, dissolution or winding-up of or any analogous proceeding affecting the Share Issuer, (A) all the Shares of the Share Issuer are required to be transferred to a trustee, liquidator or other similar official or (B) holders of the Shares of the Share Issuer become legally prohibited from transferring them.

"Insolvency Filing" means, in respect of the Share, that the Calculation Agent determines that the Share Issuer has instituted or has had instituted against it by a regulator, supervisor or any similar official with primary insolvency, rehabilitative or regulatory jurisdiction over it in the jurisdiction of its incorporation or organisation or the jurisdiction of its head or home office, or it consents to a proceeding seeking a judgment of insolvency or bankruptcy or any other relief under any bankruptcy or insolvency law or other similar law affecting creditors' rights, or a petition is presented for its winding-up or liquidation by it or such regulator, supervisor or similar official or it consents to such a petition.

"Issuer Call Date" means the day specified as such in the notice delivered in accordance with Clause 4.2.3, and if such day is not a Scheduled Trading Day, means the first succeeding Scheduled Trading Day unless, in the determination of the Calculation Agent such day is a Disrupted Day. If the Calculation Agent determines that such day is a Disrupted Day, then the Issuer Call Date shall be the first succeeding Scheduled Trading Day that is not a Disrupted Day, unless each of the Relevant Number of Scheduled Trading Days immediately following the original date that, but for the determination by the Calculation Agent of the occurrence of a Disrupted Day, would have been the Issuer Call Date is a Disrupted Day. In that case, (i) the last day of the Relevant Number of Scheduled Trading Days shall be deemed to be the Issuer Call Date notwithstanding the fact that such day is a Disrupted Day and (ii) the Calculation Agent shall determine the Termination Reference Price having regard to the then prevailing market conditions, the last reported trading price of the Share on the Exchange and such other factors as the Calculation Agent determines to be relevant.

"Market Disruption Event" means the occurrence or existence on any Scheduled Trading Day of (i) a Trading Disruption or (ii) an Exchange Disruption or (iii) any Additional Disruption Event, which in each case the Calculation Agent determines in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB is material, at any time during the one hour period that ends at the relevant Valuation Time or (iv) an Early Closure.

"Maximum Spread" means such relevant spread as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Maximum Spread*".

"Merger Date" means, in respect of a Merger Event, the closing date of such Merger Event or, where the Calculation Agent determines that a closing date cannot be determined under the local law applicable to such Merger Event, such other date as determined by the Calculation Agent.

"Merger Event" means, in respect of the Share, any (i) reclassification or change of the Share that results in a transfer of or an irrevocable commitment to transfer all of the Shares outstanding to another entity or person, (ii) consolidation, amalgamation, merger or binding share exchange of the Share Issuer with or into another entity or person (other than a consolidation, amalgamation, merger or binding share exchange in which the Share Issuer is the continuing entity and which does not result in a reclassification or change of all of the Shares outstanding), (iii) takeover offer, tender offer, exchange offer, solicitation, proposal or other event by any entity or person to purchase or otherwise obtain 100 per cent of the outstanding Shares of the Share Issuer that results in a transfer of or an irrevocable

commitment to transfer all the Shares (other than such Shares owned or controlled by such other entity or person), or (iv) consolidation, amalgamation, merger or binding share exchange of the Share Issuer or its subsidiaries with or into another entity in which the Share Issuer is the continuing entity and which does not result in a reclassification or change of all the Shares outstanding but results in the outstanding Shares (other than Shares owned or controlled by such other entity) immediately prior to such event collectively representing less than 50 per cent. of the outstanding Shares immediately following such event (a "**Reverse Merger**"), in each case if the Merger Date is on or before the relevant Valuation Date.

"**Nationalisation**" means that all the Shares of the Share Issuer or all or substantially all the assets of the Share Issuer are nationalised, expropriated or are otherwise required to be transferred to any governmental agency, authority, entity or instrumentality thereof.

"**New Shares**" means ordinary or common shares, whether of the entity or person (other than the relevant Share Issuer) involved in the Merger Event or a third party, that are, or that as of the Merger Date are promptly scheduled to be, (i) publicly quoted, traded or listed on an exchange or quotation system located in the same country as the Exchange (or, where the Exchange is within the European Union, in any Member State of the European Union) or on another exchange acceptable to the Calculation Agent and (ii) not subject to any currency exchange controls, trading restrictions or other trading limitations.

"**Notional Dividend Amount**" means, if any, an amount as determined by the Calculation Agent, equal to (i) the sum of the cash dividends and/or other cash distributions in respect of the Share which have an ex-dividend date occurring during the Notional Dividend Period net of applicable withholding taxes without regard to any tax credits, or (ii) the market implied dividend during the Notional Dividend Period, plus any Expenses.

"**Notional Dividend Period**" means each period from (but excluding) the Trade Date to (and including) the earlier of the next following Reset Date or Valuation Date or the Stop Loss Termination Date or the Issuer Call Date, as the case may be, and thereafter from (but excluding) the Reset Date to (and including) the earlier of the next following Reset Date or Valuation Date or the Stop Loss Termination Date or the Issuer Call Date, as the case may be.

"**Other Consideration**" means cash and/or any securities (other than New Shares) or assets (whether of the entity or person (other than the relevant Share Issuer) involved in the Merger Event or a third party).

"**Prevailing Rate**" means the rate, as determined by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB, for deposits in the Financing Level Currency with a period equal to the tenor of the Certificates or any other shorter period, as selected by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB.

"**Related Exchange**" means, in respect of the Share, each exchange or quotation system where trading has a material effect (as determined by the Calculation Agent) on the overall market for futures or options contracts relating to the Share or such other options or futures exchange(s) as the Calculation Agent may select, any transferee exchange or quotation system or any successor to any such exchange or quotation system or any substitute exchange or quotation system to which trading in futures or options contracts relating to the Share has temporarily relocated (provided that the Calculation Agent has determined that there is comparable liquidity relative to the futures or options contracts relating to

the Share on such temporary substitute exchange or quotation system as on the original Related Exchange).

"Relevant Number of Scheduled Trading Days" means five Scheduled Trading Days.

"Reset Date" means the Trade Date and thereafter (a) the first Business Day of each calendar month or (b) a Business Day, as determined by the Calculation Agent.

"Scheduled Closing Time" means, in respect of the Exchange or a Related Exchange and a Scheduled Trading Day, the scheduled weekday closing time of the Exchange or Related Exchange on such Scheduled Trading Day, without regard to after hours or any other trading outside of the regular trading session hours.

"Scheduled Trading Day" means, in relation to the Shares, any day on which the Exchange and each Related Exchange specified hereon are scheduled to be open for trading for their respective regular trading sessions.

"Settlement Date" means (i) in relation to Exercise, the fourth Business Day following the Valuation Date, (ii) in relation to the Issuer Call, the date specified as such in the Issuer Call Notice, or (iii) in relation to a Stop Loss Event, the fourth Business Day following the Stop Loss Termination Date.

"Share" or **"Underlying"** means such relevant share as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Share*".

"Share Issuer" means such relevant share issuer as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Share Issuer*".

"Stop Loss Event" occurs if, subject to any adjustment in accordance with Clause 4.6, the price of the Share on the Exchange is at any time on any Scheduled Trading Day, from and including the Trade Date, and other than at a time at which there is, in the determination of the Calculation Agent, a Market Disruption Event greater than or equal to the Stop Loss Price. If no such level is available the level will be determined by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB.

"Stop Loss Price" means the Current Financing Level. The the Stop Loss Price on the Trade Date corresponds to such relevant price as set out in the applicable Final Terms under the heading "*Stop Loss Price on the Trade Date*".

"Stop Loss Reset Date" means (a) the first Business Day of each calendar month or (b) a Business Day as determined by the Calculation Agent.

"Stop Loss Termination Date" means (a) the first Scheduled Trading Day on which the Stop Loss Event occurs or (b) a day determined by the Calculation Agent in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB.

"Tender Offer" means, in respect of the Share, a takeover offer, tender offer, exchange offer, solicitation, proposal or other event by any entity or person that results in such entity or person purchasing, or otherwise obtaining or having the right to obtain, by conversion or other means, greater than 10 per cent and less than 100 per cent of the outstanding voting shares of the Share Issuer, as determined by the Calculation Agent, based upon the making of filings with governmental or self-regulatory agencies or such other information as the Calculation Agent deems relevant.

"Tender Offer Date" means, in respect of a Tender Offer, the date on which voting shares in an amount determined by the Issuer are actually purchased or otherwise obtained (as determined by the Calculation Agent).

"Termination Reference Price" means an amount (which shall be deemed to be a monetary value in the Financing Level Currency) equal to the price of the Share at the Valuation Time on the Issuer Call Date determined by or on behalf of the Calculation Agent.

"Trading Disruption" means any suspension of, impairment of or limitation imposed on trading by the Exchange or Related Exchange or otherwise and whether by reason of movements in price exceeding limits permitted by the Exchange or Related Exchange or otherwise (i) relating to such Share on such Exchange or (ii) in futures or options contracts relating to the Share on a Related Exchange.

"Valuation Time" means the Scheduled Closing Time on the relevant Exchange on the relevant date in relation to the Share. If the relevant Exchange closes prior to its Scheduled Closing Time, and the specified Valuation Time is after the actual closing time for its regular trading session, then (subject to the provisions concerning Disrupted Days) the Valuation Time shall be such actual closing time.

4.6 Market Disruption Event, Adjustments, Corrections, Consequences of Certain Events

4.6.1 Market Disruption Events

If the Calculation Agent determines that a Market Disruption Event has occurred, the Issuer, at its reasonable discretion pursuant to §315BGB, may (i) make any adjustment or adjustments to the Cash Settlement Amount and/or any other relevant calculation or determination relating to the Certificates as it deems necessary to account for any Market Disruption Event if it considers it appropriate to do so and/or (ii) redeem each Certificate at its fair market value (as determined by the Calculation Agent) as at the date of redemption taking into account the occurrence of such Market Disruption Event, less the cost to the Issuer (or any of its Affiliates) of amending or liquidating any Hedging Arrangement, together with any costs, expenses, fees or taxes incurred by the Issuer (or any of its Affiliates) in respect of any Hedging Arrangement. The Issuer shall give notice to the Certificateholders of any such adjustment and/or any redemption of the Certificates hereunder in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*).

4.6.2 Adjustments

If the Calculation Agent determines that a Potential Adjustment Event (as specified below) has occurred in respect of the Share or that there has been an adjustment to the settlement terms of listed contracts on the Share traded on a Related Exchange, the Calculation Agent will determine whether such Potential Adjustment Event or adjustment has a diluting or concentrative effect on the theoretical value of the Share and, if so, will (a) request the Issuer to make the corresponding adjustment(s), if any, to any relevant calculation or determination relating to the Certificates as the Calculation Agent determines appropriate to account for that diluting or concentrative effect (provided that no adjustments will be made to account solely for changes in volatility, expected dividend, stock loan rate or liquidity) and (b) determine the effective date(s) of the adjustment(s). The Calculation Agent may (but need not) determine the appropriate adjustment by reference to the adjustment in respect of such Potential Adjustment Event or adjustment to settlement terms made by an options exchange to options on the Share

traded on that options exchange. The Issuer shall give notice to the Certificateholders of any such adjustment of the Certificates hereunder in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*). No adjustments under this section will affect the currency denomination of any payment obligation arising out of the Certificates.

"Potential Adjustment Event" shall be any of the following:

- (a) a subdivision, consolidation or reclassification of the Share (unless resulting in a Merger Event), or a free distribution or dividend of the Share to existing holders by way of bonus, capitalisation or similar issue;
- (b) a distribution, issue or dividend to existing holders of the Share of (A) such Share, or (B) other share capital or securities granting the right to payment of dividends and/or the proceeds of liquidation of the Share Issuer equally or proportionately with such payments to holders of the Share, or (C) share capital or other securities of another issuing institution acquired or owned (directly or indirectly) by the Share Issuer as a result of a spin-off or other similar transaction, or (D) any other type of securities, rights or warrants or other assets, in any case for payment (cash or Other Consideration) at less than the prevailing market price as determined by the Calculation Agent;
- (c) an Extraordinary Dividend;
- (d) a call by the Share Issuer in respect of relevant Shares that are not fully paid;
- (e) a repurchase by the Share Issuer or any of its subsidiaries of relevant Shares whether out of profits or capital and whether the consideration for such repurchase is cash, securities or otherwise;
- (f) with respect to the Share Issuer, an event that results in any shareholder rights pursuant to a shareholder rights plan or arrangement directed against hostile takeovers that provides upon the occurrence of certain events for a distribution of preferred stock, warrants, debt instruments or stock rights at a price below their market value (as determined by the Calculation Agent) being distributed or becoming separated from shares of common stock or other shares of the capital stock of the Share Issuer (provided that any adjustment effected as a result of such an event shall be readjusted upon any redemption of such rights); or
- (g) any other event that may have a diluting or concentrative effect on the theoretical value of the relevant Shares (including, but not limited to, any change in the currency in which the Share is quoted, any event affecting a currency or an Exchange is changed).

4.6.3 Corrections

In the event that any price or level published on the Exchange and which is utilised for any calculation or determination made in relation to the Certificates is subsequently corrected and the correction is published by the Exchange within three Business Days after the original publication, the Calculation Agent has the right, but not the obligation, to determine the amount (if any) that is payable as a result of that correction, and, to the extent necessary, the Issuer may adjust any relevant calculation or determination relating to the Certificates to

account for such correction and will notify the Certificateholders accordingly pursuant to General Certificate Condition 8 (*Notices*).

4.6.4 Consequences of Certain Events

(a) Merger Event

If the Calculation Agent determines that a Merger Event has occurred in respect of the Share, the Issuer may (i) cancel the Certificates by giving notice to Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*). If the Certificates are so cancelled the Issuer will pay an amount to each Certificateholder in respect of each Certificate held by it which amount shall be the fair market value of a Certificate taking into account the Merger Event, less the cost to the Issuer of amending or liquidating any Hedging Arrangements, together with any costs, expenses, fees or taxes incurred by the Issuer in respect of any Hedging Arrangements all as determined by the Calculation Agent. Payments will be made in such manner as shall be notified to the Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*); (ii) make such adjustment to the exercise, settlement, payment or any other relevant calculation or determination relating to the Certificates as the Calculation Agent determines appropriate to account for the economic effect on the Certificates of such Merger Event (provided that no adjustments will be made solely to account for changes in volatility, expected dividends, stock loan rate or liquidity relevant to the Share or to the Certificates), which may, but need not, be determined by reference to the adjustment(s) made in respect of such Merger Event by an options exchange to options on the Share traded on such options exchange and determine the effective date of that adjustment; and/or (iii) save in respect of a Reverse Merger, on or after the relevant Merger Date, deem the New Shares and/or the amount of Other Consideration, if applicable (as subsequently modified in accordance with any relevant terms and including the proceeds of any redemption, if applicable), and their issuer (if any) to be the relevant "Shares" and the relevant "Share Issuer", respectively, and if the Calculation Agent determines to be appropriate, the Issuer will adjust any relevant calculation or determination relating to the Certificates as it may determine. The Issuer shall give notice of such cancellation, adjustment or deemed change to the Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*).

(b) Tender Offer

If the Calculation Agent determines that a Tender Offer has occurred in respect of the Share, then on or after the relevant Tender Offer Date the Issuer may (i) cancel the Certificates by giving notice to the Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*). If the Certificates are so cancelled the Issuer will pay an amount to each Certificateholder in respect of each Certificate held by it which amount shall be the fair market value of a Certificate taking into account the Tender Offer, less the cost to the Issuer of amending or liquidating any Hedging Arrangements, together with any costs, expenses, fees or taxes incurred by the Issuer in respect of any Hedging Arrangements all as determined by the Calculation Agent. Payments will be made in such manner as shall be notified to the Certificateholders in

accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*) or (ii) make such adjustment to the exercise, settlement, payment or any other relevant calculation or determination relating to the Certificates as the Calculation Agent determines appropriate to account for the economic effect on the Certificates of such Tender Offer (provided that no adjustments will be made to account solely for changes in volatility or liquidity relevant to the Shares or to the Certificates), which may, but need not, be determined by reference to the adjustment(s) made in respect of such Tender Offer by an options exchange to options on the Share traded on such options exchange and determine the effective date of that adjustment. The Calculation Agent shall give notice of such cancellation or adjustment to the Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*).

(c) Nationalisation, Insolvency, Delisting

If in respect of the Share or a Share Issuer the Calculation Agent determines that there has been a Nationalisation, an Insolvency or a Delisting, the Issuer may (i) request the Calculation Agent to determine the appropriate adjustment, if any, to be made to any relevant calculation or determination relating to the Certificates to account for the Nationalisation, Insolvency or Delisting, as the case may be, and determine the effective date of that adjustment or (ii) cancel the Certificates. If the Certificates are so cancelled the Issuer will pay an amount to each Certificateholder in respect of each Certificate held by it which amount shall be the fair market value of a Certificate taking into account the Nationalisation, Insolvency or Delisting (as the case may be), less the cost to the Issuer of amending or liquidating any Hedging Arrangements, together with any costs, expenses, fees or taxes incurred by the Issuer in respect of any Hedging Arrangements all as determined by the Calculation Agent. Payments will be made in such manner as shall be notified to the Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*). Notice of any cancellation of the Certificates or determination pursuant to this paragraph shall be given to the Certificateholders in accordance with General Certificate Condition 8 (*Notices*).

PART B - OTHER INFORMATION

1 LISTING, ADMISSION TO TRADING AND DEALING ARRANGEMENTS

- (i) Listing and admission to trading: Application will be made for admission to trading of the Certificates on the unregulated market (Freiverkehr) of the Frankfurt Stock Exchange.
- (ii) Market Making ING BANK N.V.

2 RATINGS

Ratings: The Certificates to be issued will not be rated.

3 INTERESTS OF NATURAL AND LEGAL PERSONS INVOLVED IN THE ISSUE/OFFER

No person involved in the offer of the Certificates has an interest material to the offer.

4 ESTIMATED NET PROCEEDS AND TOTAL EXPENSES

- (i) Estimated net proceeds Not Applicable
- (ii) Estimated total expenses and Taxes Not Applicable

5 INFORMATION CONCERNING THE UNDERLYING

Underlying	Information on the underlying can be obtained on
Deutsche Telekom AG-REG	The return on the Certificates is linked to the performance of the underlying Share. The price of the Share may go down as well as up throughout the life of the Certificates. Fluctuations in the price of the Share will affect the value of the Certificates. Information and details of the past and future performance of the Share and its volatility can be obtained from Bloomberg (Bloomberg code: DTE GY <Equity>)

6 POST-ISSUANCE INFORMATION

Post-issuance information in relation to the Certificates will be made available on www.ingmarkets.de. There is no assurance that the Issuer will continue to provide such information for the life of the Certificates.

7 OPERATIONAL INFORMATION

Issue Price per Certificate:

Series Number	WKN	ISIN	Issue Price
81465	NG18ZY	DE000NG18ZY4	EUR 2.29

8 TERMS AND CONDITIONS OF THE OFFER

Conditions to which the offer is subject: Not Applicable

Method and time limit for paying up the Certificates and for delivery of the Certificates: Delivery against payment

Indicate the amount of any expenses and taxes specifically charged to the subscriber or purchaser: Not Applicable

9 DISTRIBUTION

- (i) Details (names and addresses) of coordinator(s) and/or placers: Not Applicable

- 10 Member State(s) for which consent is given for use of this Prospectus by the authorised offeror(s): Federal Republic of Germany and the Netherlands

Im namen der Emittentin unterzeichnet:

Signed on behalf of the Issuer:

Durch / By:

Zeichnungsberechtigter / Duly authorised

Durch / By:

Zeichnungsberechtigter / Duly authorised

SUMMARY

Summaries are made up of disclosure requirements known as "Elements". These elements are numbered in Sections A – E (A.1 – E.7).

This summary contains all the Elements required to be included in a summary for this type of securities and Issuer. Because some Elements are not required to be addressed, there may be gaps in the numbering sequence of the Elements.

Even though an Element may be required to be inserted in the summary because of the type of securities and Issuer, it is possible that no relevant information can be given regarding the Element. In this case a short description of the Element is included in the summary with the mention of "not applicable".

SECTION A - INTRODUCTION AND WARNINGS

Element	Title	Disclosure Requirement
A.1	Warnings	<p>This summary should be read as an introduction to the Base Prospectus. Any decision to invest in the Certificates should be based on consideration of the Base Prospectus as a whole by the investor.</p> <p>Where a claim relating to the information contained in the Base Prospectus is brought before a court, the plaintiff investor might, under the national legislation of the EEA member states, have to bear the costs of translating the Base Prospectus and the Final Terms before the legal proceedings are initiated.</p> <p>Liability attaches only to ING Bank N.V. with its registered seat in Bijlmerplein 888, 1102 MG Amsterdam, the Netherlands (the "Issuer"), who is responsible for the drawing up of the summary, including any translation thereof, and who caused the drafting of the summary, but only if the summary is misleading, inaccurate or inconsistent when read together with the other parts of the Base Prospectus or it does not provide, when read together with the other parts of the Base Prospectus, all necessary key information.</p>
A.2	Consent to the use of the Prospectus /Offer period for which consent is given /Conditions attached to consent /Notice that information on the terms and conditions of the offer is to be provided by the financial intermediary	<p>Any financial intermediary is entitled to use this Prospectus (including any Supplements thereto) during the term of validity of this Prospectus for purposes of a public offer of Certificates in the Federal Republic of Germany and the Netherlands.</p> <p>The Prospectus may only be delivered to potential investors together with all supplements published before such delivery. Any supplement to the Prospectus is available for viewing in electronic form on the website of ING Bank N.V. (www.ingmarkets.de).</p> <p>When using the Prospectus, each relevant financial intermediary must ensure that it complies with all applicable laws and regulations in force in the respective jurisdictions.</p> <p>In the event of an offer being made by a financial intermediary, information on the terms and conditions of the offer by the financial intermediary is to be provided at the time of the offer by the financial intermediary.</p>

SECTION B - ISSUER

Element	Title	Disclosure Requirement
B.1	Legal and commercial name of the Issuer	The legal name of the issuer is ING Bank N.V. and the commercial name of the issuer is ING Bank.
B.2	The domicile and legal form of the Issuer, the legislation under which the Issuer operates and its country of incorporation	The Issuer is a public limited company (<i>naamloze vennootschap</i>) founded in The Netherlands and incorporated under the laws of The Netherlands on 12 November 1927, with its corporate seat (<i>statutaire zetel</i>) in Amsterdam, The Netherlands.
B.4b	A description of any known trends affecting the Issuer and the industries in which it operates	<p>The results of operations of the Issuer are affected by demographics and by a variety of market conditions, including economic cycles, banking industry cycles and fluctuations in stock markets, interest and foreign exchange rates, political developments and client behaviour changes.</p> <p><i>Macroeconomic developments in 2016</i></p> <p>Global economic developments</p> <p>Similar to 2015, 2016 was not a strong year for the global economy. Growth in the U.S. regained momentum, but the recovery in the Eurozone was not able to shift into higher gear and the Chinese economy continued to slow. However, although uncertainty about the global economic outlook and (geo)political uncertainty led to flares of financial market volatility, the global economy held up relatively well. Concerns about the global economy started in the first quarter, with disappointing data on the Chinese economy and a decline in oil prices. The world's main stock market indices fell 10 to 15 per cent. below 2015 year-end levels and corporate credit risk rose to levels not seen during the previous two-and-a-half years. Currencies of a number of important emerging economies came under downward pressure. Worries eventually faded, and stock markets and oil prices recovered, as the U.S. Federal Reserve signalled it would be cautious and take the state of the global economy into account when raising interest rates, and the Chinese authorities implemented measures to support the economy.</p> <p><i>Brexit</i></p> <p>In late June 2016, financial market volatility increased as the UK surprised markets by deciding to leave the EU ("Brexit"). While Sterling depreciated to record lows against the U.S. dollar and the Bank of England loosened monetary policy as a precaution, the immediate economic impact appears relatively limited. Still, there is long-term uncertainty, as the actual Brexit probably will not take place until 2019 at the earliest. It is still unclear what the relationship between the UK and the EU will be after Brexit.</p> <p><i>Eurozone developments</i></p> <p>Persistent low growth and declining inflation led the European Central Bank ("ECB") to further loosen monetary policy in 2016. This triggered spectacular falls in market interest rates. Also because of Brexit fears, yields on German government bonds with a remaining maturity of 10 years became negative. While similar bonds issued by other Eurozone governments still carried positive yields, they were at historic low levels as well and often negative for shorter maturities. However, in the second half of the year, expectations about a more expansionary fiscal policy in the U.S. following the presidential election victory of Donald Trump, an interest rate increase by the U.S. Federal Reserve, and an increase in oil prices, pushed up capital market interest rates again. ECB policies also resulted in a further decline in the cost of borrowing for Eurozone households and businesses and contributed to a modest increase in credit demand. Marked differences</p>

	<p>between countries remain, with credit growth generally more positive in northern European countries, while low or negative in southern ones.</p> <p><i>Low-interest-rate environment</i></p> <p>Persistent low interest rates will, over time, put banks' net interest income under pressure. On mortgages for instance, the Issuer could be confronted with higher than expected prepayment rates as the difference between rates on existing mortgages and the prevailing market rate lead customers to refinance. On savings, net interest income may decrease as savings rates approach zero and options to further reduce client rates on savings deposits diminish. The Issuer actively manages its interest-rate risk exposure and successfully maintained the net interest margin on its core lending in 2016. To address the challenge of interest-income erosion, containing costs remains an important goal. The Issuer is also putting more emphasis on generating fee-based income and is reassessing its product characteristics.</p> <p><i>Progress on relevant regulatory initiatives</i></p> <p>The Single Supervisory Mechanism ("SSM"), the system of banking supervision for Europe, was in effect for the second full year in 2016. In this second year, the daily interactions on supervision between the ECB, national competent authorities like the Dutch Central Bank in The Netherlands and banks were streamlined further.</p> <p>The ECB in particular took important steps to communicate its expectations to the banking sector and public at large. For example, the ECB provided detailed information about its annual Supervisory Review and Evaluation Process and its findings based on its sector-wide thematic review on risk governance and appetite. Such transparency helps support the banking union in coming together, as well as the efficiency and effectiveness of the ECB's supervision.</p> <p>The Issuer remains a supporter of the SSM. With its strong European footprint, the Issuer has a clear interest in the proper functioning of European financial markets and in a harmonised approach to European banking supervision. The Issuer believes that this will contribute to a more efficient use of capital across Europe. As banks' customers are more able to realise their ambitions, the European economy's growth prospects will benefit. Harmonisation will also help the Issuer accelerate its Think Forward strategy to create one digital banking platform across borders.</p> <p>The Issuer expects benefits from harmonised supervision to materialise over the coming years with converging supervisory practices, stress testing, streamlined reporting, and the cross-border flow of capital and liquidity.</p> <p>Alongside the SSM, the Single Resolution Mechanism ("SRM") came into force on 1 January 2016. It aims to ensure an orderly resolution process for failing banks. With SSM and SRM, two of the three pillars of the Banking Union have been established.</p> <p>The last remaining pillar, mutualisation of deposit guarantee schemes, is progressing at a much slower pace than the first two pillars. Lack of a common European deposit guarantee scheme leaves the eurozone potentially vulnerable to interdependence between banks and governments, despite the existence of the SSM and SRM.</p> <p>The second EU Directive on Payment Services ("PSDII") was adopted in October 2015 and will be implemented in the coming years. It will create an</p>
--	---

EU-wide single market for payment initiation services and account information services. Its main objective is to promote innovation and competition in the EU payments market. The Issuer welcomes this development and sees the PSDII as an opportunity to develop new and innovative ways of serving the Issuer's customers. At the same time, the Issuer finds it important regulators take into account the changing competitive landscape and support financial services providers who embrace innovation and new ways of doing business and should ensure they can compete on a level playing field with newcomers.

In November 2016, the EC launched the review of the existing Capital Requirements Regulation and Directive, and Bank Recovery and Resolution Directive. These draft EC proposals are subject to approval by the European Parliament and Council. They consist of important new regulatory requirements for banks, including the Net Stable Funding Ratio, the leverage ratio, review of the trading book and counterparty credit risk. The proposal also includes changes to transpose the Financial Stability Board's Total Loss-Absorbing Capacity term sheet into EU law and introduces a harmonised approach for creditor hierarchy in Europe.

Regulatory costs and uncertainty

ING's regulatory costs increased 36.3 per cent. in 2016. One main reason were costs for the new Dutch deposit guarantee scheme (EUR 129 million in 2016 compared with zero in 2015). A new European rule says that banks must pay into these deposit guarantee schemes on a regular basis and not just after a bank failure.

Bank taxes were also a major reason for higher costs in 2016. This taxes a part of the Issuer's balance sheet on which the Issuer already pays tax in The Netherlands. There is no European regulation on bank taxes and little coordination between countries addressing the fact that banks pay the same taxes in more than one country. The Issuer hopes that, as is already the case in Germany and foreseen in France, bank taxes will be abolished in The Netherlands and in other countries that still require them.

Other new regulation also contributed to the rise in costs for 2016, such as the SRM mentioned above. This required banks to begin paying contributions to the Single Resolution Fund as of January 2016.

A prominent source of regulatory uncertainty in 2016 was the Basel Committee on Banking Supervision ("**BCBS**") proposals regarding risk-weighted assets. The proposals are intended to make risk-weight calculation simpler and more comparable across banks, limiting the use of banks' own internal models. The Issuer believes that the Basel proposals could allocate too high a risk weight to various lending activities, in particular mortgages, corporates and specialised lending. This would not be in line with historical loss rates and distorts sound economic incentives. The Issuer does support increased comparability of internal models and therefore supports initiatives to address undue risk variability. It is involved in ECB and European Banking Authority work underway to address this, such as the Targeted Review of Internal Models by the ECB. Apart from the proposals in the area of credit risk, the BCBS is also considering changes in the areas of operational and market risk. The continuing uncertainty is detrimental for banks and the economy at large.

Other uncertainties concern loss-absorption requirements, which have not yet been finalised in the EU. The Financial Stability Board's total

		<p>loss-absorbing capacity term sheet still has to be transposed into EU law before it is clear how to calculate the minimum requirement for own funds and eligible liabilities.</p> <p>The range and complexity of non-prudential regulation is increasing. Regulation is becoming more stringent in areas like customer due diligence and transaction monitoring to prevent and report money laundering, terrorist financing, and fraud. Regulations such as the Common Reporting Standard and certain provisions of the U.S. Internal Revenue Code of 1986, commonly known as FATCA, which require financial institutions to report detailed client-related information to competent authorities, are also adding to banks' regulatory burden. There are a number of risks in areas where applicable regulations are unclear, subject to multiple interpretations or under development, are in conflict with each other, or where regulators revise their guidance or courts overturn previous rulings. Meeting all these requirements within the strict timelines that have been set poses a significant operational challenge for banks. Regulations also need to strike a proper balance between consumer protection and innovation to allow banks to compete in the new competitive environment.</p> <p><i>Competitive landscape</i></p> <p>Technology is removing a number of the barriers to entry that once insulated the Issuer's business. The Issuer faces competition from many different directions, with relatively new players providing more segmented offers to its customers and clients. Technology giants, payment specialists, retailers, telecommunication companies, crowd-funding initiatives and aggregators are all encroaching on the market for traditional banking services. Its customers, in turn, are willing to consider these offers.</p> <p>Banks strive to act in the interests of their customers. Safe banking requires specific knowledge of financial services, in-depth knowledge of customers, and rigorous risk-management systems. As competition from outside the banking sector continues to increase, the Issuer has to become faster, more agile and more innovative.</p> <p>The Issuer's long track record and strong brand place it well to seize these opportunities and become a better company for all of its stakeholders. The Issuer is a leader in digital banking, and it has scale combined with local market expertise. It is investing in building profitable, mutually beneficial relationships with its customers based on the quality of its service and the differentiating experience it offers them. The Issuer intends to be even clearer about the strategic choices it makes.</p>
B.5	A description of the Issuer's group and the Issuer's position within the group	The Issuer is part of ING Groep N.V. (" ING Group "). ING Group is the holding company of a broad spectrum of companies (together called " ING ") offering banking, investments, life insurance and retirement services to meet the needs of a broad customer base. The Issuer is a wholly-owned, non-listed subsidiary of ING Group and currently offers retail banking services to individuals and small and medium-sized enterprises in Europe, Asia and Australia and commercial banking services to customers around the world, including multinational corporations, governments, financial institutions and supranational organisations.
B.9	Profit forecasts or estimates	Not applicable. The Issuer has not made any public profit forecasts or profit estimates.
B.10	Qualifications in the Auditors' report	Not Applicable. The audit reports on the audited financial statements of the Issuer for the years ended 31 December 2015 and 31 December 2016 are unqualified.

B.12	Selected historical key financial information/ Significant or material adverse change	<p>Key Consolidated Figures ING Bank N.V.⁽¹⁾</p> <p><i>(EUR millions)</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>6 months period from 1 January to 30 June 2017</th> <th>6 months period from 1 January to 30 June 2016</th> <th>As at 31 December 2016</th> <th>As at 31 December 201</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="5">Balance Sheet⁽²⁾</td> </tr> <tr> <td>Total assets.....</td> <td>862,070</td> <td>884,681</td> <td>843,919</td> <td>1,001,992</td> </tr> <tr> <td>Total equity.....</td> <td>44,364</td> <td>44,008</td> <td>44,146</td> <td>41,495</td> </tr> <tr> <td>Deposits and funds borrowed⁽³⁾</td> <td>677,486</td> <td>671,725</td> <td>664,365</td> <td>823,568</td> </tr> <tr> <td>Loans and advances.....</td> <td>568,503</td> <td>554,198</td> <td>562,873</td> <td>700,007</td> </tr> <tr> <td colspan="5">Results⁽⁴⁾</td> </tr> <tr> <td>Total Income.....</td> <td>6,756</td> <td>8,666</td> <td>17,514</td> <td>17,070</td> </tr> <tr> <td>Operating expenses.....⁽⁵⁾</td> <td>4,907</td> <td>4,887</td> <td>10,603</td> <td>9,308</td> </tr> <tr> <td>Additions to loan loss provisions...</td> <td>362</td> <td>571</td> <td>974</td> <td>1,347</td> </tr> <tr> <td>Result before tax.....</td> <td>3,694</td> <td>3,208</td> <td>5,937</td> <td>6,415</td> </tr> <tr> <td>Taxation.....</td> <td>1,038</td> <td>904</td> <td>1,635</td> <td>1,684</td> </tr> <tr> <td>Net result (before minority interests)</td> <td>2,656</td> <td>2,304</td> <td>4,302</td> <td>4,731</td> </tr> <tr> <td>Attributable to Shareholders of the parent.....</td> <td>2,612</td> <td>2,265</td> <td>4,227</td> <td>4,659</td> </tr> <tr> <td colspan="5">Ratios (in %)</td> </tr> <tr> <td>Total capital ratio⁽⁶⁾</td> <td>18.0 (CRD IV phased-in);</td> <td>17.1 (CRD IV phased-in);</td> <td>17.42 (CRD IV phased-in);</td> <td>16.04 (CRD IV phased-in);</td> </tr> <tr> <td></td> <td>18.1 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)</td> <td>17.4 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)</td> <td>17.77 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)</td> <td>16.58 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)</td> </tr> <tr> <td>Tier-1 ratio⁽⁷⁾</td> <td>14.7 (CRD IV phased-in);</td> <td>14.2 (CRD IV phased-in);</td> <td>14.41 (CRD IV phased-in);</td> <td>13.43 (CRD IV phased-in);</td> </tr> <tr> <td></td> <td>14.8 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)</td> <td>14.5 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)</td> <td>14.70 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)</td> <td>13.85 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Notes:</p> <p>(1) Except expressly stated otherwise, the full 2015 and 2016 figures have been taken from the audited annual accounts of ING Bank N.V. in respect of the financial years ended 31 December 2015 and 2016 respectively. Loans and advances to customers as at 31 December 2015 are adjusted as a result of a change in accounting policies. The half-year figures have been taken from the reviewed condensed consolidated interim financial information for the period ended 30 June 2017.</p> <p>(2) At 31 December and 30 June.</p> <p>(3) Comprising deposits from banks, customer deposits and debt securities in issue.</p> <p>(4) For the year ended 31 December and the half-year ended 30 June.</p> <p>(5) Comprising Staff expenses and Other operating expenses.</p> <p>(6) Total capital ratio = BIS capital as a percentage of Risk Weighted Assets. Note: These Risk Weighted Assets are based on Basel III phased-in.</p> <p>(7) Tier 1 ratio = Available Tier 1 capital as a percentage of Risk Weighted Assets. Note: These Risk Weighted Assets are based on Basel III phased-in.</p>		6 months period from 1 January to 30 June 2017	6 months period from 1 January to 30 June 2016	As at 31 December 2016	As at 31 December 201	Balance Sheet⁽²⁾					Total assets.....	862,070	884,681	843,919	1,001,992	Total equity.....	44,364	44,008	44,146	41,495	Deposits and funds borrowed ⁽³⁾	677,486	671,725	664,365	823,568	Loans and advances.....	568,503	554,198	562,873	700,007	Results⁽⁴⁾					Total Income.....	6,756	8,666	17,514	17,070	Operating expenses..... ⁽⁵⁾	4,907	4,887	10,603	9,308	Additions to loan loss provisions...	362	571	974	1,347	Result before tax.....	3,694	3,208	5,937	6,415	Taxation.....	1,038	904	1,635	1,684	Net result (before minority interests)	2,656	2,304	4,302	4,731	Attributable to Shareholders of the parent.....	2,612	2,265	4,227	4,659	Ratios (in %)					Total capital ratio ⁽⁶⁾	18.0 (CRD IV phased-in);	17.1 (CRD IV phased-in);	17.42 (CRD IV phased-in);	16.04 (CRD IV phased-in);		18.1 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	17.4 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	17.77 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	16.58 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	Tier-1 ratio ⁽⁷⁾	14.7 (CRD IV phased-in);	14.2 (CRD IV phased-in);	14.41 (CRD IV phased-in);	13.43 (CRD IV phased-in);		14.8 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	14.5 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	14.70 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	13.85 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)
	6 months period from 1 January to 30 June 2017	6 months period from 1 January to 30 June 2016	As at 31 December 2016	As at 31 December 201																																																																																													
Balance Sheet⁽²⁾																																																																																																	
Total assets.....	862,070	884,681	843,919	1,001,992																																																																																													
Total equity.....	44,364	44,008	44,146	41,495																																																																																													
Deposits and funds borrowed ⁽³⁾	677,486	671,725	664,365	823,568																																																																																													
Loans and advances.....	568,503	554,198	562,873	700,007																																																																																													
Results⁽⁴⁾																																																																																																	
Total Income.....	6,756	8,666	17,514	17,070																																																																																													
Operating expenses..... ⁽⁵⁾	4,907	4,887	10,603	9,308																																																																																													
Additions to loan loss provisions...	362	571	974	1,347																																																																																													
Result before tax.....	3,694	3,208	5,937	6,415																																																																																													
Taxation.....	1,038	904	1,635	1,684																																																																																													
Net result (before minority interests)	2,656	2,304	4,302	4,731																																																																																													
Attributable to Shareholders of the parent.....	2,612	2,265	4,227	4,659																																																																																													
Ratios (in %)																																																																																																	
Total capital ratio ⁽⁶⁾	18.0 (CRD IV phased-in);	17.1 (CRD IV phased-in);	17.42 (CRD IV phased-in);	16.04 (CRD IV phased-in);																																																																																													
	18.1 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	17.4 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	17.77 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	16.58 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)																																																																																													
Tier-1 ratio ⁽⁷⁾	14.7 (CRD IV phased-in);	14.2 (CRD IV phased-in);	14.41 (CRD IV phased-in);	13.43 (CRD IV phased-in);																																																																																													
	14.8 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	14.5 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	14.70 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)	13.85 (CRD IV fully- loaded 2019 rules)																																																																																													
	Prospects of the Issuer, Significant changes in the financial position	<p>Not applicable. At the date hereof, there has been no significant change in the financial position of the Issuer and its consolidated subsidiaries since 30 June 2017.</p> <p>At the date hereof, there has been no material adverse change in the prospects of the Issuer since 31 December 2016.</p>																																																																																															
B.13	Recent material events	Not applicable. There are no recent events particular to the Issuer which are to																																																																																															

	particular to the Issuer's solvency	a material extent relevant to the evaluation of the solvency of the Issuer.																						
B.14	A description of the Issuer's group and the Issuer's position within the group Dependence upon other group entities	B.5 plus: Not applicable. The Issuer is not dependent upon other entities within ING Group.																						
B.15	A description of the Issuer's principal activities	The Issuer currently offers retail banking services to individuals, small and medium-sized enterprises in Europe, Asia and Australia and commercial banking services to customers around the world, including multinational corporations, governments, financial institutions and supranational organisations.																						
B.16	Extent to which the Issuer is directly or indirectly owned or controlled	The Issuer is a wholly-owned, non-listed subsidiary of ING Group N.V and is directly controlled by ING Group N.V.																						
B.17	Credit ratings assigned to the Issuer or its debt securities	<p>The Issuer has a senior debt rating from Standard & Poor's Credit Market Services Europe Limited ("Standard & Poor's") of A+ (outlook stable), a senior debt rating from Moody's Investors Services Ltd. ("Moody's") of A1 (outlook positive) and a senior debt rating from Fitch France S.A.S. ("Fitch") of A+ (outlook stable).</p> <p>The definitions of these ratings can be found in the following table:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Moody's</th> <th>Standard & Poor's</th> <th>Fitch</th> <th></th> </tr> <tr> <th colspan="3">Rating Symbol (Long-term Rating)</th> <th>Definition</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="3"></td> <td>Good</td> </tr> <tr> <td>A1</td> <td>A+</td> <td>A+</td> <td rowspan="3">Good to adequate coverage of principal and interest, many favorable investment characteristics, but also elements which may have adverse effects in case of changes in economic conditions</td> </tr> <tr> <td>A2</td> <td>A</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>A3</td> <td>A-</td> <td>A-</td> </tr> </tbody> </table>	Moody's	Standard & Poor's	Fitch		Rating Symbol (Long-term Rating)			Definition				Good	A1	A+	A+	Good to adequate coverage of principal and interest, many favorable investment characteristics, but also elements which may have adverse effects in case of changes in economic conditions	A2	A	A	A3	A-	A-
Moody's	Standard & Poor's	Fitch																						
Rating Symbol (Long-term Rating)			Definition																					
			Good																					
A1	A+	A+	Good to adequate coverage of principal and interest, many favorable investment characteristics, but also elements which may have adverse effects in case of changes in economic conditions																					
A2	A	A																						
A3	A-	A-																						
		<p>Standard & Poor's, Moody's and Fitch are established in the European Union and are registered under the Regulation (EC) No 1060/2009 of the European Parliament and of the Council of 16 September 2009 on credit rating agencies, as amended from time to time.</p> <p>Tranches of Certificates to be issued under the Programme may be rated or unrated. Where a Tranche of Certificates is to be rated, such rating will not necessarily be the same as the rating assigned to the Issuer, the Programme or Certificates already issued under the Programme.</p> <p>A security rating is not a recommendation to buy, sell or hold securities and may be subject to suspension, reduction or withdrawal at any time by the assigning rating agency.</p>																						

SECTION C - SECURITIES

Element	Title	Disclosure Requirement				
C.1	Type and class of securities being offered / Security identification number	<p>The Certificates constitute direct, unsubordinated and unsecured obligations of the Issuer.</p> <p>The Certificates will be issued in bearer form (<i>Inhaberschuldverschreibungen</i>).</p> <p>The ISINs and the WKNs are as follows:</p> <table border="1" data-bbox="539 430 1321 501"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>WKN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE000NG18ZY4</td> <td>NG18ZY</td> </tr> </tbody> </table> <p>The Certificates will be represented by a Permanent Global Note.</p> <p>The Certificates are Short Share Open End Turbo Certificates.</p>	ISIN	WKN	DE000NG18ZY4	NG18ZY
ISIN	WKN					
DE000NG18ZY4	NG18ZY					
C.2	Currency	The Certificates are issued in EUR.				
C.5	Restrictions on free transferability	<p>Not Applicable.</p> <p>There are no restrictions on the free transferability of the Certificates.</p>				
C.8	Rights attached to securities (including ranking of securities and limitations of those rights)	<p><u>Rights attached to Certificates</u></p> <p><i>Interest Payments</i></p> <p>The Certificates do not bear interest and do not provide for any other periodic distributions (as, for example, dividend payments).</p> <p><i>Redemption</i></p> <p>Each Certificate entitles its holder to receive from the Issuer on the Settlement Date:</p> <p>(i) the Stop Loss Cash Settlement Amount, following a Stop Loss Event;</p> <p>(ii) the Exercise Cash Settlement Amount, following a valid Exercise;</p> <p>(iii) the Issuer Call Cash Settlement Amount, following a valid Issuer Call.</p> <p><i>Ranking</i></p> <p>The Certificates constitute direct, unsubordinated and unsecured obligations of the Issuer and rank <i>pari passu</i> among themselves and (save for certain debts required to be preferred by law) equally with all other unsecured obligations (other than subordinated obligations, if any) of the Issuer from time to time outstanding.</p> <p><u>Limitations on those rights attached to Certificates</u></p> <p><i>Early Redemption</i></p> <p>The Issuer is entitled to redeem the Certificates at their Early Redemption Amount for taxation reasons, following the occurrence of a change in law, hedging disruption, increased cost of hedging and/or insolvency filing. In such case the Early Redemption Amount per Certificate may be zero. In addition, the Issuer may cancel the Certificates as a consequence of certain events.</p> <p><i>Presentation Periods, Prescription</i></p> <p>The rights to payments under the Certificates are subject to prescription within a period of two (2) years. The prescription period begins at the end of the period during which the Certificates must be duly presented which is reduced to ten (10) years.</p>				
C.11	Trading of securities	The Issuer may apply to list the Certificates, and/or admit them to trading, on the unregulated market of the Frankfurt Stock Exchange (<i>Freiverkehr</i>).				
C.15	Effect of the underlying's value on	The Certificates track the Underlying in an inverse manner. If the value of the Underlying moves downwards, the value of the Certificate is expected to rise.				

	the investment's value	<p>If the value of the Underlying moves upwards, the value of the Certificate is expected to go down. If the value of the Underlying stays neutral, the value of the Certificate will go down over time. The amount required to invest in a Certificate to give the same participation rate in the Underlying as a direct investment in the Underlying is considerably less. Therefore, the percentage gain if the Underlying falls and the percentages loss if the Underlying rises is higher in Certificates than in a direct investment in the Underlying.</p> <p>If the Underlying reaches a pre-determined level the Certificates will automatically terminate (the Stop Loss Event). Following any such Stop Loss Event, the cash amount to be received by a Certificateholder will always be zero.</p>
C.16	Expiration or maturity date of derivative securities / Exercise date or Final reference date	<p>The Certificates do not have a fixed maturity date.</p> <p>Following a Stop Loss Event, the Certificates will terminate automatically.</p> <p>The Certificates can be exercised by the Certificateholder on any Exercise Date, as the case may be. Exercise Date is the third Business Day preceding the relevant scheduled Valuation Date, which is a date annually, commencing on the date one year after the Issue Date. The Issuer may terminate the Certificates on any Issuer Call Date.</p>
C.17	Settlement procedure of derivative securities	<p>The Certificates will be settled in cash. The Cash Settlement Amount payable to the Certificateholder may be (i) the Exercise Cash Settlement Amount, (ii) the Stop Loss Cash Settlement Amount or (iii) the Issuer Call Cash Settlement Amount, provided that the Cash Settlement Amount shall not be less than zero.</p>
C.18	Return on derivative securities	<p>The Certificates will provide for either of the following:</p> <p>(i) the <u>Stop Loss Cash Settlement</u>, following a Stop Loss Event: The Cash Settlement Amount will be zero.</p> <p>(ii) the <u>Exercise Cash Settlement Amount</u>, following a valid Exercise: (Current Financing Level – Final Reference Price) x Entitlement, less Expenses</p> <p>(iii) the <u>Issuer Call Cash Settlement Amount</u>, following a valid Issuer Call: (Current Financing Level – Termination Reference Price) x Entitlement, less Expenses</p> <p>The description of Final Reference Price and Termination Reference Price is provided under the item C.19.</p> <p>Current Financing Level means, subject to any adjustments, an amount (which shall be deemed to be a monetary value in the Financing Level Currency) determined by the Calculation Agent, on each day (other than a Saturday or Sunday) on which commercial banks and foreign exchange markets settle payments in the Financing Level Currency, in accordance with the following formula:</p> <p>(a) the Current Financing Level on the previous Reset Date; plus</p> <p>(b) Funding Cost; and minus</p> <p>(c) Notional Dividend Amounts, if applicable.</p> <p>The Current Financing Level on the Trade Date corresponds to such level as set out in the applicable Final Terms.</p>
C.19	Exercise price or final reference price of the underlying	<p>The return on the Certificates upon <u>Exercise</u> will depend on the Final Reference Price of the underlying. Final Reference Price means an amount equal to the price of the Share quoted on the Exchange on the Valuation Date at the Valuation Time as determined by the Calculation Agent without regard to any subsequently published correction, unless the Calculation Agent determines that such published correction can be taken into account for calculating the Cash Settlement Amount, based, at the Calculation Agent's reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB, either on the arithmetic mean of the foregoing prices or middle market quotations provided to it by two or more financial institutions (as selected by the Calculation Agent) engaged in the trading of the Share or on such other factors as the Calculation</p>

		<p>Agent shall decide in its reasonable discretion pursuant to §§ 315, 317 BGB.</p> <p>The return on the Certificates upon <u>termination pursuant to an Issuer Call</u> will depend on the Termination Reference Price of the underlying. Termination Reference Price means an amount (which shall be deemed to be a monetary value in the Financing Level Currency) equal to the price of the Share at the Valuation Time on the Issuer Call Date determined by or on behalf of the Calculation Agent.</p>				
C.20	Type of the underlying / Source of information on the underlying	<p>The underlying is a share. Information on the underlying can be obtained on:</p> <table border="1" data-bbox="544 472 1364 611"> <thead> <tr> <th data-bbox="544 472 954 544">Underlying</th> <th data-bbox="954 472 1364 544">Information on the underlying can be obtained on:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="544 544 954 611">Deutsche Telekom AG-REG</td> <td data-bbox="954 544 1364 611">Bloomberg (Bloomberg code: DTEGY <Equity>)</td> </tr> </tbody> </table>	Underlying	Information on the underlying can be obtained on:	Deutsche Telekom AG-REG	Bloomberg (Bloomberg code: DTEGY <Equity>)
Underlying	Information on the underlying can be obtained on:					
Deutsche Telekom AG-REG	Bloomberg (Bloomberg code: DTEGY <Equity>)					

SECTION D - RISKS

Element	Title	Disclosure Requirement
D.2	Key information on key risks that are specific to the Issuer	<p>Because the Issuer is part of a financial services company conducting business on a global basis, the revenues and earnings of the Issuer are affected by the volatility and strength of the economic, business, liquidity, funding and capital markets environments specific to the geographic regions in which it conducts business. The on-going turbulence and volatility of such factors have adversely affected, and may continue to adversely affect the profitability, solvency and liquidity of the business of the Issuer. The Issuer has identified a number of specific factors which could adversely affect its business and ability to make payments due under the Certificates. These factors include:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Continued risk of resurgence of turbulence and ongoing volatility in the financial markets and the economy generally have adversely affected, and may continue to adversely affect, the Issuer and its business, financial condition and results of operations. ● Adverse capital and credit market conditions as well as changes in regulations may impact the Issuer’s ability to access liquidity and capital, as well as the cost of liquidity, credit and capital. ● The default of a major market participant could disrupt the markets. ● Interest rate volatility and other interest rate changes may adversely affect the Issuer’s profitability. ● The Issuer operates in highly regulated industries. Changes in laws and/or regulations governing financial services or financial institutions or the application of such laws and/or regulations governing its business may reduce its profitability. ● Because the Issuer operates in highly competitive markets, including its home market, it may not be able to increase or maintain its market share, which may have an adverse effect on its results of operations. ● The inability of counterparties to meet their financial obligations could have a material adverse effect on the Issuer’s results of operations. ● Market conditions, including those observed over the past few years, may increase the risk of loans being impaired. ● The Issuer may incur losses due to failures of banks falling under the scope of state compensation schemes. ● Inflation and deflation may negatively affect the Issuer’s business. The Issuer may be unable to manage its risks successfully through derivatives. ● The Issuer may be unable to retain key personnel. ● The Issuer may not be able to protect its intellectual property and may be subject to infringement claims by third parties, which may have a material adverse effect on the Issuer’s business and results of operations. ● Because the Issuer uses assumptions to model client behaviour for the purpose of its market risk calculations, the difference between the realisation and the assumptions may have an adverse impact on the risk figures and future results. ● The Issuer may incur further liabilities in respect of its defined benefit retirement plans if the value of plan assets is not sufficient to cover potential obligations, including as a result of differences between results and underlying actuarial assumptions and models. ● The Issuer’s risk management policies and guidelines may prove inadequate for the risks it faces. ● The Issuer is subject to a variety of regulatory risks as a result of its operations in certain countries. ● The Issuer is exposed to the risk of claims from customers who feel

		<p>misled or treated unfairly because of advice or information received.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ratings are important to the Issuer’s business for a number of reasons. A downgrade or a potential downgrade in the Issuer’s financial strength or its credit ratings could have an adverse impact on its operations and net results. ● Operational risks, such as systems disruptions or failures, breaches of security, cyber-attacks, human error, changes in operational practices or inadequate controls including in respect of third parties with which the Issuer does business, may adversely impact the Issuer’s business, results of operation and reputation. ● Adverse publicity, claims and allegations, litigation and regulatory investigations and sanctions may have a material adverse effect on the Issuer’s business, revenues, results of operations, financial condition and/or prospects.
D.6	Key risks specific to the securities / Risk warning	<p><u>Risks relating to Certificates</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● The Certificates are financial instruments which are either (i) Mini Future Certificates or (ii) Open End Turbo Certificates, both without a fixed maturity or expiration date, which can be exercised by the Certificateholder, or (iii) Turbo Certificates with a fixed maturity or expiration date, which will be exercised automatically following the Final Valuation Date. All Certificates can be terminated by the Issuer and may automatically terminate if the Underlying reaches a pre-determined level. Investors in the Certificates should be aware that their entire investment may be lost if the Underlying is at an unfavourable level upon exercise or termination, as the case may be. ● A feature of Certificates is the stop-loss which, if breached, will result in the early termination of the relevant Certificates. In the case of Turbo Certificates and Open End Turbo Certificates, following such Stop Loss Event the cash amount to be received by a Certificateholder will always be zero. ● The Certificates are short or long Certificates which entail particular risks. Short Certificates are certificates that track the Underlying in an inverse manner. If the value of the Underlying rises, the value of the short Certificate is expected to drop, taking into account any applicable foreign exchange rate. Long Certificates are certificates that track the Underlying. If the value of the Underlying drops, the value of the long Certificate is expected to drop, taking into account any applicable foreign exchange rate. ● The Certificateholders have no right to demand early redemption of the Certificates during the term. If the Issuer does not exercise its right to redeem the Certificates early in accordance with the Terms and Conditions of the Certificates, the realisation of any economic value in the Certificates (or portion thereof) is only possible by way of their sale. ● Several factors will influence the value of the Certificates and many of which are beyond the Issuer’s control. Such factors include changes in the value of the Underlying, interest rate risk with respect to the currency of denomination of the Underlying and/or the Certificates, the volatility of the Underlying, fluctuations in the rates of exchange or value of currencies relating to the Certificates and/or the Underlying, restrictions on the exchangeability of currencies relating to the Certificates and/or the Underlying, disruptions affecting the value or settlement of the Certificates and/or the Underlying and the creditworthiness of the Issuer. ● There may not be a secondary market in the Certificates. As a consequence, liquidity in the Certificates should be considered as a risk.

		<p>In the event that such a secondary market does not develop, an investor selling the Certificates is unlikely to be able to sell its Certificates or at prices that will provide him with a yield comparable to similar investments that have developed a secondary market.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● As part of its issuing, market making and/or trading arrangements, the Issuer may issue more Certificates than those which are to be purchased by third-party investors. The issue size is therefore not indicative of the depth or liquidity of the market or of the demand for such series of Certificates. ● The Certificates may not be a perfect hedge to an Underlying nor may it be possible to liquidate the Certificates at a level which directly reflects the price of the Underlying. ● The Issuer and/or its affiliates may enter into transactions or carry out other activities in relation to the Underlying which may affect the market price, liquidity or value of the Underlying and/or the Certificates in a way which could be adverse to the interest of the Certificateholders. ● The Issuer's hedging arrangement (if any) in the jurisdiction of the relevant Underlying could be impacted by foreign exchange control restrictions. In certain circumstances, including the insolvency of the hedging counterparty or the unenforceability of the associated hedging transaction (if any), the investor may lose some or all of its investment. ● The Certificate conveys no interest in the Underlying to the investors. The Issuer may choose not to hold the Underlying or any derivative contracts linked to the Underlying. ● The Calculation Agent is the agent of the Issuer and not the Certificateholders. The Calculation Agent may make adjustments as a result of certain corporate actions affecting the Underlying. In making such adjustments, the Calculation Agent is entitled to exercise substantial discretion and may be subject to conflicts of interest. ● There may be a delay between the time of exercise of the Certificates and the determination of the amount payable following such exercise. Such delay may decrease the return from the Certificates. ● Subsequent corrections of levels or prices of underlyings published by the relevant issuer, index sponsor or price source may be excluded. ● Expenses may be payable by investors. ● When Certificates are purchased or sold, several types of incidental costs (including transaction fees and commissions) are incurred in addition to the purchase or sale price of the Certificate. These incidental costs may significantly reduce or eliminate any profit from holding the Certificates. Credit institutions as a rule charge commissions which are either fixed minimum commissions or pro-rata commissions, depending on the order value. To the extent that additional – domestic or foreign – parties are involved in the execution of an order, including but not limited to domestic dealers or brokers in foreign markets, Certificateholders may also be charged for the brokerage fees, commissions and other fees and expenses of such parties (third party costs). ● Margin lending, where it is permitted, can materially increase the risk of non-performance of the Derivative Securities to a holder of Derivative Securities. ● Taxes may be payable by investors and tax regulations and their application may change from time to time. Any potential investor should consult its own independent tax adviser for more information about the tax consequences of acquiring, owning and disposing of Certificates in its particular circumstances. ● If payments on the Certificates are or become subject to a withholding or deduction required by law, the Issuer shall not pay any additional amounts to the Certificateholders in respect of such withholding or
--	--	--

		<p>deduction.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● The foreign account tax compliance provisions of the U.S. Hiring Incentives to Restore Employment Act of 2010 (FATCA) may require to withhold tax at a rate of 30 per cent on payments on the Certificates made to custodians or intermediaries in the subsequent payment chain leading to the ultimate investor as well as payments to any ultimate investor that is a financial institution. If an amount were to be deducted or withheld from payments on the Certificates as a result of FATCA, none of the Issuers, any paying agent or any other person would, pursuant to the Terms and Conditions of the Certificates, be required to pay additional amounts as a result of the deduction or withholding. As a result, investors may receive lesser payment amounts under the Certificates than expected. ● If the currently proposed draft directive in relation to the introduction of a financial transaction tax ("FTT") is implemented FTT may arise at a minimum rate of 0.1 per cent with regard to any sale, purchase or exchange of the Certificates. The holder may be liable to itself pay this charge or reimburse a financial institution for the charge. Further, the charge may affect the value of the Certificates. The issuance of the Certificates should not be subject to the FTT. ● The Issuer may terminate the Certificates early if it determines that the performance of its obligations under the Certificates or that maintaining its hedging arrangement (if any) is no longer legal or practical in whole or in part for any reason. In such case the Automatic Early Redemption Amount per Certificate may be zero. ● The return on an investment in Certificates will be affected by charges incurred by investors. ● No assurance can be given as to the impact of any possible change to German law or administrative practice. German law may be materially different from the equivalent law in the home jurisdiction of prospective investors. ● Credit ratings assigned to the Certificates may not reflect the potential impact of all the risks that may affect the value of the Certificates. ● The investment activities of investors may be restricted by legal investment laws and regulations, or by the review or regulation by certain authorities. ● Under certain circumstances the Issuer may make modifications to certain parameters in accordance with the Terms and Conditions of the Certificates without the consent of the Certificateholders which may affect the Certificateholders' interest. <p><u>Risks relating to the Underlying</u> Share Linked Certificates are debt securities which generally do not provide for predetermined redemption amounts and/or interest payments. Redemption amounts will depend on the market value of the Shares which might be substantially less than the Issue Price or, as the case may be, the purchase price invested by the Certificateholder and may even be zero in which case the Certificateholder may lose his entire investment.</p> <p><u>Risk Warning</u> Should one or several of the aforementioned risks occur, this could lead to a material decline in the price of the Certificates or, in the worst-case scenario, to a total loss of interest and of the amount invested by the investors.</p>
--	--	---

SECTION E - OFFER

Element	Title	Disclosure Requirement				
E.2b	Reasons for the offer and use of proceeds	The reasons for the offer are making profit and/or hedging certain risks. The net proceeds of the offer will be applied by the Issuer for its general corporate purposes.				
E.3	Terms and conditions of the offer	<p>The terms and conditions of the offer are as follows: Issue Date: 27 October 2017</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>Term and conditions of the offer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE000NG18ZY4</td> <td> <p>Issue price: EUR 2.29 per Certificate Number of Certificates being issued: up to 2,000,000 There is no subscription period. The Certificates are being publicly offered from 25 October 2017. The public offer will terminate in accordance with the maturity of the Certificates.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	ISIN	Term and conditions of the offer	DE000NG18ZY4	<p>Issue price: EUR 2.29 per Certificate Number of Certificates being issued: up to 2,000,000 There is no subscription period. The Certificates are being publicly offered from 25 October 2017. The public offer will terminate in accordance with the maturity of the Certificates.</p>
ISIN	Term and conditions of the offer					
DE000NG18ZY4	<p>Issue price: EUR 2.29 per Certificate Number of Certificates being issued: up to 2,000,000 There is no subscription period. The Certificates are being publicly offered from 25 October 2017. The public offer will terminate in accordance with the maturity of the Certificates.</p>					
E.4	Any interest that is material to the issue/offer including conflicts of interests	Not applicable. No person involved in the offer of the Certificates has an interest material to the offer.				
E.7	Estimated expenses charged to the investor by the Issuer or the Offeror	No expenses are charged to investors by the Issuer in connection with the offer of the Certificates. However, an Offeror might charge expenses in connection with an offer of Certificates. Under such circumstances, such Offeror will be under a statutory obligation to provide investors with related information.				

Die folgenden Informationen stellen eine Zusammenfassung des Basisprospekts dar. Einige Bestimmungen dieser Zusammenfassung sind in Klammern gesetzt. Diese Informationen werden für eine konkrete Serie von Zertifikaten noch vervollständigt bzw. bei Irrelevanz gestrichen; die vervollständigte Zusammenfassung zu dieser Serie von Zertifikaten wird den maßgeblichen Endgültigen Bedingungen als Anhang beigefügt.

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassungen bestehen aus geforderten Angaben, die als "Elemente" bezeichnet werden. Diese Elemente werden nummeriert und den Abschnitten A bis E zugeordnet (A.1 – E.7).

Diese Zusammenfassung enthält alle Elemente, die für eine Zusammenfassung hinsichtlich dieser Art von Wertpapieren und dieser Art von Emittentin vorgeschrieben sind. Da einige Elemente nicht obligatorisch sind, kann sich eine lückenhafte Aufzählungsreihenfolge ergeben.

Auch wenn aufgrund der Art der Wertpapiere und des Emittenten ein bestimmtes Element als Bestandteil der Zusammenfassung vorgeschrieben ist, kann es vorkommen, dass für das betreffende Element keine relevanten Informationen vorliegen. In diesem Fall enthält die Zusammenfassung eine kurze Beschreibung des Elements mit dem Vermerk "entfällt".

ABSCHNITT A - EINLEITUNG UND WARNHINWEISE

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben
A.1	Warnhinweise	<p>Diese Zusammenfassung soll als Einführung zum Basisprospekt verstanden werden.</p> <p>Der Anleger sollte jede Entscheidung zur Anlage in die betreffenden Zertifikate auf die Prüfung des gesamten Basisprospekts stützen.</p> <p>Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche auf Grund der in dem Basisprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen vor Prozessbeginn zu tragen haben.</p> <p>ING Bank N.V., deren Sitz in Bijlmerplein 888, 1102 MG Amsterdam, Niederlande ist (die "Emittentin"), die die Verantwortung für die Erstellung der Zusammenfassung einschließlich der Übersetzung hiervon übernommen hat und von der Erlass ausgeht, kann haftbar gemacht werden, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekts gelesen wird, oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekts gelesen wird, nicht alle erforderlichen <u>Schlüsselinformationen</u> vermittelt.</p>
A.2	<p>Zustimmung zur Verwendung des Prospekts</p> <p>/Angebotsfrist, für die die Zustimmung erteilt wird</p> <p>/Bedingungen, an die die Zustimmung gebunden ist</p> <p>/Hinweis, dass Informationen über die Bedingungen des Angebots vom Finanzintermediär zur Verfügung zu stellen sind</p>	<p>Jeder Finanzintermediär ist berechtigt, den Prospekt (einschließlich etwaiger Nachträge) während der Gültigkeitsdauer dieses Prospektes für Zwecke eines öffentlichen Angebotes von Zertifikaten in der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden zu verwenden.</p> <p>Der Prospekt darf potentiellen Investoren nur zusammen mit sämtlichen bis zur Übergabe veröffentlichten Nachträgen übergeben werden. Jeder Nachtrag zum Prospekt kann in elektronischer Form auf der Internetseite der ING Bank N.V. (www.ingmarkets.de) abgerufen werden.</p> <p>Bei der Nutzung des Prospektes hat jeder jeweilige Finanzintermediär sicherzustellen, dass er alle anwendbaren, in den jeweiligen Jurisdiktionen geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften beachtet.</p> <p>Für den Fall, dass ein Finanzintermediär ein Angebot macht, sind die Informationen über die Bedingungen dieses Angebots eines Finanzintermediärs zum Zeitpunkt der Vorlage des Angebots zur Verfügung zu stellen.</p>

ABSCHNITT B - EMITTENT

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben
B.1	Juristische und kommerzielle Bezeichnung der Emittentin	Die Emittentin führt die Firma ING Bank N.V. und der kommerzielle Name der Emittentin lautet ING Bank.
B.2	Sitz und Rechtsform der Emittentin, das für die Emittentin geltende Recht und Land der Gründung der Gesellschaft	Die Emittentin ist eine am 12. November 1927 in den Niederlanden und nach niederländischem Recht gegründete Aktiengesellschaft (<i>naamloze vennootschap</i>) mit Sitz (<i>statutaire zetel</i>) in Amsterdam, Niederlande.
B.4b	Alle bereits bekannten Trends, die sich auf die Emittentin und die Branchen, in denen sie tätig ist, auswirken	<p>Das Betriebsergebnis der Emittentin wird durch demografische Merkmale und eine Vielzahl von Marktbedingungen, darunter Konjunkturzyklen, Zyklen der Bankenbranche und Schwankungen der Aktienmärkte, Zinsen und Wechselkurse, politische Entwicklungen und Veränderungen im Kundenverhalten beeinflusst.</p> <p><i>Makroökonomische Entwicklungen 2016</i></p> <p><i>Globale Entwicklungen</i> Ähnlich wie 2015 war das Jahr 2016 weltwirtschaftlich gesehen kein starkes Jahr. In den Vereinigten Staaten konnte das Wirtschaftswachstum zwar wieder anziehen, doch in der Eurozone gelang es nicht, die Erholung zu beschleunigen und auch die chinesische Wirtschaft war weiter anhaltend schwach. Insgesamt konnte sich die Weltwirtschaft aber trotz zeitweise volatiler Kapitalmärkte, die vor allem von Unsicherheiten über weltwirtschaftliche und (geo-)politische Zukunftsperspektiven verursacht wurden, vergleichsweise gut behaupten. Das erste Quartal gab mit enttäuschenden Wirtschaftszahlen aus China und einem sinkenden Ölpreis Anlass zur Sorge. Die global bedeutendsten Aktienindizes verzeichneten Verluste von 10% bis 15% im Vergleich zu den Jahresendwerten 2015 und das Kreditrisiko von Unternehmensanleihen erreichte im Vergleich zu den zweieinhalb Jahren zuvor einen neuen Höchstwert. Die Währungen einiger wichtiger Schwellenländer gerieten unter Druck. Eine Entspannung und eine Erholung der Aktienmärkte und des Ölpreises erfolgten mit der Ankündigung der US-Notenbank, dass eine etwaige Leitzinserhöhung mit der gebotenen Vorsicht und unter Berücksichtigung der Weltwirtschaftslage erfolgen werde sowie der Umsetzung von Konjunkturmaßnahmen durch chinesische Behörden.</p> <p><i>Brexit</i> Ende Juni 2016 sorgte das für die Märkte überraschende Ergebnis der Volksentscheidung im Vereinigten Königreich über den Austritt aus der EU („Brexit“) für eine erhöhte Volatilität der Märkte. Obwohl das Pfund auf einen Rekordniedrigstand gegenüber dem US-Dollar fiel und die Bank of England ihre Geldpolitik lockerte, erscheinen die unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen vergleichsweise begrenzt. Mit einem tatsächlichen Ausscheiden des Vereinigten Königreichs wird allerdings frühestens 2019 gerechnet, sodass zwischenzeitlich große Unsicherheit über den weiteren Entwicklungsverlauf und insbesondere das Verhältnis zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit besteht.</p> <p><i>Entwicklungen in der Eurozone</i> Das anhaltend geringe Wachstum und die sinkende Inflationsrate bewegten die Europäische Zentralbank („EZB“) auch 2016 zu einer weiteren Lockerung ihrer Geldpolitik. Diese hatte heftige Zinseinbrüche am Markt zur Folge.</p>

	<p>Neben zusätzlichen Ängsten bezüglich des Brexits, führte diese zu Negativzinsen bei deutschen Staatsanleihen mit 10-jähriger Laufzeit. Vergleichbare Anleihepapiere anderer Eurostaaten rutschten zwar nicht in den Negativzinsbereich, sanken aber gleichfalls auf historische Tiefstwerte, wobei Papiere mit kürzeren Laufzeiten ebenfalls Negativzinsen erzielten. In Folge gesteigerter Hoffnungen auf eine expansivere Geldpolitik und Leitzinserhöhung in den USA, ausgelöst durch den Wahlsieg von Donald Trump, und einem Anstieg des Ölpreises, stiegen die Zinssätze in der zweiten Jahreshälfte wieder an. Zusätzlich führte die Politik der EZB zu verringerten Darlehenskosten für die Haushalte und Unternehmen der Eurozone und sorgte so für einen moderaten Anstieg der Kreditnachfrage. Hierbei war das Nachfragewachstum in nordeuropäischen Ländern tendenziell stärker als in den südeuropäischen, wo es teilweise sogar zurückging.</p> <p><i>Niedrigzinsumfeld</i></p> <p>Anhaltende Niedrigzinsen werden in absehbarer Zeit das Nettozinseinkommen der Banken unter Druck setzen. Im Hypothekenkreditgeschäft beispielsweise könnte die Emittentin verstärkt mit vorfälligen Kreditablösungen konfrontiert werden, wenn für den Kunden wegen Unterschieden zwischen dem Zinssatz laufender Kredite und dem aktuellen Marktzins, eine Refinanzierung attraktiver ist. Die gegen Null gehenden Sparzinsen bedrohen die potentielle Gewinnmarge aus dem Spareinlagengeschäft, wobei der insgesamt sinkende Zinssatz die Möglichkeiten, dieses auf den Kunden abzuwälzen, verringert. Der Emittentin gelang es 2016 durch aktive Steuerung ihres Zinsrisikos, die Nettozinsmarge aus dem Kernkreditgeschäft zu halten. Um auch zukünftig den Herausforderungen des Niedrigzinsumfelds erfolgreich begegnen zu können, werden - neben der grundsätzlichen Anstrengung weitere Kosten einzusparen - die Verstärkung von gebührenbasierten Geschäftsmodellen und die Re-evaluierung bestehender Geschäftspraktiken wichtige Ziele der Emittentin sein.</p> <p><i>Fortschritte relevanter regulatorischer Initiativen</i></p> <p>Der einheitliche Bankenaufsichtsmechanismus (<i>Single Supervisory Mechanism</i> „SSM“), das Bankenaufsichtssystem für Europa, war 2016 für das zweite volle Jahr in Folge in Kraft. In diesem zweiten Jahr wurden die täglichen aufsichtsrechtlichen Interaktionen zwischen der EZB, den nationalen Aufsichtsbehörden, wie der Niederländischen Zentralbank, und den Banken weiter optimiert.</p> <p>Die EZB hat insbesondere wichtige Schritte unternommen, um ihre Erwartungen an den Bankensektor und die breite Öffentlichkeit zu kommunizieren. Beispielsweise hat sie detaillierte Informationen über ihren jährlichen aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess und ihre Erkenntnisse, die auf einer branchenweiten thematischen Überprüfung der Risikobeherrschung und Risikobereitschaft basieren, bereitgestellt. Diese Transparenz unterstützt die Entwicklung der Bankenunion sowie die Effizienz und die Wirksamkeit der Aufsicht der EZB.</p> <p>Die Emittentin bleibt ein Unterstützer des einheitlichen Bankenaufsichtsmechanismus. Aufgrund ihrer starken europäischen Präsenz hat die Emittentin ein klares Interesse an der einwandfreien Funktionsfähigkeit der europäischen Finanzmärkte und einem harmonisierten Konzept der europäischen Bankenaufsicht. Die Emittentin ist der Auffassung, dass dies zu einem effizienteren Einsatz von Kapital in ganz Europa führen wird. Da Bankkunden besser ihre Ziele verwirklichen können, wird dies den Wachstumsaussichten der europäischen Wirtschaft zugutekommen. Die Harmonisierung wird zudem der Emittentin helfen ihre Think Forward Strategie umzusetzen, um so eine digitale Banking-Plattform grenzüberschreitend schaffen zu können.</p>
--	--

	<p>Die Emittentin rechnet damit, dass sich die Vorteile einer harmonisierten Aufsicht in den nächsten Jahren vor allem durch konvergierende Aufsichtspraktiken, Stresstests, optimiertes Meldewesen und grenzüberschreitende Kapital- und Liquiditätsflüsse ergeben werden. Neben dem SSM, trat der einheitliche Bankenabwicklungsmechanismus (<i>Single Resolution Mechanism</i> „SRM“) am 1. Januar 2016 in Kraft. Ziel ist es, eine geordnete Abwicklung notleidender Banken zu gewährleisten. Mit SSM und SRM wurden zwei der drei Säulen der Bankenunion gegründet. Die letzte verbleibende Säule, die Gegenseitigkeit der Einlagensicherungssysteme, schreitet in einem deutlich langsameren Tempo als die beiden ersten Säulen voran. Das Fehlen eines gemeinsamen europäischen Einlagensicherungssystems lässt die Eurozone trotz der Existenz von SSM und SRM potenziell anfällig sein für Verflechtungen zwischen Banken und Regierungen.</p> <p>Die zweite EU-Zahlungsdienstrichtlinie (“PSD II”) wurde im Oktober 2015 verabschiedet und wird in den kommenden Jahren umgesetzt. Sie wird einen EU-weiten Binnenmarkt für Zahlungsdienstleistungen und Kontoinformationsdienste schaffen. Ihr Hauptziel ist die Förderung von Innovation und Wettbewerb auf dem EU-Zahlungsverkehrsmarkt. Die Emittentin begrüßt diese Entwicklung und sieht die PSD II als Chance, neue und innovative Wege zu erarbeiten, um den Bedürfnissen der Kunden der Emittentin gerecht zu werden. Gleichzeitig hält die Emittentin es für wichtig, dass die Aufsichtsbehörden die verändernde Wettbewerbslandschaft berücksichtigen und Finanzdienstleister unterstützen, die sich für Innovationen öffnen und die bereit sind, neue Geschäftsfelder zu erschließen, sodass sie auf einer Ebene mit jungen Unternehmen konkurrieren können. Im November 2016 startete die Europäische Kommission die Überprüfung der bestehenden Kapitaladäquanzverordnung und der Eigenkapitalrichtlinie sowie der Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten. Diese Entwürfe der Kommission bedürfen der Zustimmung des Europäischen Parlaments sowie des Rates. Sie bestehen aus wichtigen neuen regulatorischen Anforderungen für Banken, einschließlich der strukturellen Liquiditätsquote (<i>Net Stable Funding Ratio</i>), der Verschuldungsquote (<i>Leverage Ratio</i>) sowie der Überprüfung des Handelsbuchs und des Kontrahentenrisikos. Der Vorschlag enthält auch Änderungen zur Umsetzung der Vorgaben des Finanzstabilitätsrats (Financial Stability Board) hinsichtlich der Gesamtverlustausgleichsfähigkeit (<i>Total Loss-Absorbing Capacity Term Sheet</i> „TLAC Term Sheet“) im EU-Recht und führt ein harmonisiertes Konzept zur Gläubigerhierarchie in Europa ein.</p> <p><i>Regulierungskosten und Ungewissheit</i></p> <p>Die Regulierungskosten von ING stiegen im Jahr 2016 um 36,3 Prozent. Ein wesentlicher Grund waren die Kosten für das neue niederländische Einlagensicherungssystem (129 Mio. EUR im Jahr 2016 gegenüber null im Jahr 2015). Eine neue europäische Norm besagt, dass die Banken regelmäßig und nicht nur nach einem Bankenausfall in diese Einlagensicherungssysteme einzahlen müssen.</p> <p>Darüber hinaus waren Bankensteuern ein wichtiger Grund für höhere Kosten im Jahr 2016. Hiervon sind auch Teile der Bilanz betroffen, auf die die Emittentin bereits in den Niederlanden Steuern zahlen muss. Bislang gibt es in Bezug auf Bankensteuern keine europäische Harmonisierung und wenig Koordination zwischen den Mitgliedsstaaten, die die Bekämpfung von Doppelbesteuerung betrifft. Die Emittentin hofft, dass, wie es bereits in Deutschland der Fall und in Frankreich vorgesehen ist, die Bankensteuern in den Niederlanden und in anderen Ländern, die sie noch verlangen, abgeschafft werden.</p> <p>Andere neue Regulierungen trugen ebenfalls zum Anstieg der Kosten für 2016</p>
--	--

	<p>bei, wie der oben erwähnte SRM. Diese hatte zur Folge, dass die Banken ab Januar 2016 Beiträge an den einheitlichen Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund) zahlen mussten.</p> <p>Viel regulatorische Unsicherheit ging 2016 von den Vorschlägen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (<i>Basel Committee on Banking Supervision</i> „BCBS“) zur Risikogewichtung von Vermögenswerten aus. Die Vorschläge sollen die Berechnung der Risikogewichtung vereinfachen und zwischen den Banken vergleichbarer machen, indem die Anwendung bankeigener interner Modelle eingeschränkt werden soll. Die Emittentin ist der Ansicht, dass die Vorschläge zu einer starken Erhöhung des Risikogewichts einzelner Darlehensaktivitäten führen würden. Im Einzelnen würde dieses vor allem das Hypothekengeschäft, die Kreditvergabe an Geschäftskunden und Spezialdarlehen betreffen. Diese Erhöhung würde aber nicht den empirischen Verlusterwartungen aus diesen Geschäftszweigen entsprechen und somit im Grundsatz solide wirtschaftliche Bestrebungen erschweren. Die Emittentin unterstützt jedoch Bemühungen zur verbesserten Vergleichbarkeit der verschiedenen internen Modelle und damit auch die Ansätze zur Bekämpfung von unangemessen unterschiedlichen Risikobewertungen innerhalb der Branche. Zusammen mit der EZB und der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde arbeitet die Emittentin an der Lösung dieses Problems, beispielsweise im Rahmen der gezielten Überprüfung interner Modelle (<i>Targeted Review of Internal Models</i> „TRIM“) der EZB. Neben dem Thema der Risikogewichtung erwägt das BCBS auch Ansätze zu operativen und marktbasieren Risiken zu verfolgen. Die diesbezügliche Unsicherheit wirkt sich nicht nur für Banken, sondern auch für die Wirtschaft in ihrer Gesamtheit nachteilig aus.</p> <p>Andere Unsicherheiten betreffen Verlustübernahmeanforderungen, die auf europäischer Ebene bislang nicht finalisiert wurden. Die Vorgaben des Finanzstabilitätsrats (Financial Stability Board) hinsichtlich der Gesamtverlustausgleichsfähigkeit (TLAC Term Sheet) müssen ebenfalls noch in europäisches Recht umgesetzt werden, damit die Berechnungsmethode für die Eigenmittelmindestanforderungen und die zulässigen Verbindlichkeiten ersichtlich sind.</p> <p>Auch die Reichweite und Komplexität der nicht dem Aufsichtsrecht entstammenden Regeln nehmen zu. Die Regulierung ist in den Bereichen der kundenbezogenen Sorgfaltspflichten (customer due diligence) und der Transaktionsüberwachung strenger geworden, um so Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug stärker zu bekämpfen. Vorhaben wie der Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkosten (Common Reporting Standard) und bestimmte Bestimmungen des U.S. Internal Revenue Code von 1986, allgemein bekannt als FATCA, die verlangen, dass Finanzinstitute detaillierte kundenbezogene Informationen an die zuständigen Behörden melden, verstärken ebenso die regulatorische Belastung der Banken. Risiken bestehen auch in Bereichen, in denen Unklarheit über die anzuwendenden Vorschriften herrscht, sei es durch laufende Gesetzgebungsverfahren, verschiedene Streitige Auslegungsmöglichkeiten, sich überschneidende, widersprüchliche Anwendungsbereiche mit anderen Regelwerken oder Veränderungen in der Verwaltungs- und Rechtsprechungspraxis. Die Erfüllung all dieser Anforderungen innerhalb der strengen Zeitpläne die gesetzt wurden, stellt eine erhebliche operative Herausforderung für die Banken dar. Die Regelungen müssen zudem einen angemessenen Mittelweg zwischen Verbraucherschutz und Innovation finden, damit die Banken im neuen Wettbewerbsumfeld konkurrenzfähig sind.</p> <p><i>Wettbewerbsumfeld</i></p> <p>Die technologische Entwicklung beseitigt eine Reihe von Eintrittsbarrieren,</p>
--	---

		<p>die das Geschäft der Emittentin zuvor abgeschirmt haben. Die Emittentin ist dem Wettbewerb aus vielen verschiedenen Richtungen ausgesetzt, wobei relativ neue Akteure den Kunden der Emittentin ein segmentierteres Angebot bieten. Technologieriesen, Zahlungsspezialisten, Einzelhändler, Telekommunikationsunternehmen sowie Crowdfunding-Initiativen und Aggregatoren dringen alle in den Markt der traditionellen Bankdienstleistungen ein. Die Kunden der Emittentin sind wiederum bereit diese Angebote in Betracht zu ziehen.</p> <p>Die Banken sind bemüht im Interesse ihrer Kunden zu handeln. Ein sicheres Bankwesen erfordert spezifische Finanzdienstleistungskennntnisse und eine genaue Kenntnis der Kunden sowie strenge Risikomanagementsysteme. Da der von außerhalb des Bankensektors kommende Wettbewerb weiter zunimmt, ist die Emittentin gezwungen schneller, agiler und innovativer zu werden.</p> <p>Die lange Erfolgsbilanz als Finanzinstitut und eine starke Marke der Emittentin sind ein solides Fundament, auf dem sie bestehende und zukünftige Herausforderungen meistern und zu einem besseren Unternehmen für alle ihre Stakeholder werden kann. Die Emittentin ist ein führendes Unternehmen im Bereich Digital Banking, das sowohl Größe als auch lokale Marktexpertise bietet. Sie investiert in den Aufbau profitabler Kundenbeziehungen, die zum beiderseitigen Vorteil sind, und stützt sich dabei auf die Qualität ihrer Leistung und eine differenzierende Kundenerfahrung. Die Emittentin beabsichtigt, klare strategischen Entscheidungen zu treffen.</p>																																								
B.5	Beschreibung der Gruppe und der Stellung der Emittentin innerhalb dieser Gruppe	Die Emittentin ist Teil der ING Groep N.V. (" ING-Gruppe "). Die ING-Gruppe ist die Holdinggesellschaft für ein breites Spektrum von Unternehmen (zusammen " ING "), die Dienstleistungen in den Bereichen Bankwesen, Anlagen, Lebensversicherung und Altersvorsorge anbieten, um den Bedarf eines breiten Kundenstamms abzudecken. Die Emittentin ist eine 100%ige, nicht börsennotierte Tochtergesellschaft der ING-Gruppe und bietet derzeit Bankdienstleistungen im Privatkundengeschäft für Einzelpersonen, kleine und mittelgroße Unternehmen in Europa, Asien und Australien sowie kommerzielle Bankdienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt, einschließlich internationaler Konzerne, der öffentlichen Hand, Finanzinstitute und überstaatliche Organisationen, an.																																								
B.9	Gewinnprognosen oder -schätzungen	Entfällt. Die Emittentin hat keine Gewinnprognosen oder -schätzungen abgegeben.																																								
B.10	Beschränkungen im Bestätigungsvermerk	Entfällt. Die geprüften Abschlüsse der Emittentin für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2016 wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.																																								
B.12	Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen/ Wesentliche Verschlechterung	<p>Wesentliche konsolidierte Finanzkennzahlen der ING Bank N.V.⁽¹⁾</p> <p><i>(Millionen EUR)</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>6 monatige Periode vom 1. Januar zum 30. Juni 2017</th> <th>6 monatige Periode vom 1. Januar zum 30. Juni 2016</th> <th>zum 31. Dezember 2016</th> <th>zum 31. Dezember 2015</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bilanz⁽²⁾</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtvermögen.....</td> <td>862.070</td> <td>884.681</td> <td>843.919</td> <td>1.001.992</td> </tr> <tr> <td>Summe Eigenkapital.....</td> <td>44.364</td> <td>44.008</td> <td>44.146</td> <td>41.495</td> </tr> <tr> <td>Einlagen und aufgenommene Finanzmittel⁽³⁾.....</td> <td>677.486</td> <td>671.725</td> <td>664.365</td> <td>823.568</td> </tr> <tr> <td>Darlehen und Vorschüsse an Kunden.....</td> <td>568.503</td> <td>554.198</td> <td>562.873</td> <td>700.007</td> </tr> <tr> <td>Results⁽⁴⁾</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe Erträge.....</td> <td>6.756</td> <td>8.666</td> <td>17.514</td> <td>17.070</td> </tr> </tbody> </table>		6 monatige Periode vom 1. Januar zum 30. Juni 2017	6 monatige Periode vom 1. Januar zum 30. Juni 2016	zum 31. Dezember 2016	zum 31. Dezember 2015	Bilanz⁽²⁾					Gesamtvermögen.....	862.070	884.681	843.919	1.001.992	Summe Eigenkapital.....	44.364	44.008	44.146	41.495	Einlagen und aufgenommene Finanzmittel ⁽³⁾	677.486	671.725	664.365	823.568	Darlehen und Vorschüsse an Kunden.....	568.503	554.198	562.873	700.007	Results⁽⁴⁾					Summe Erträge.....	6.756	8.666	17.514	17.070
	6 monatige Periode vom 1. Januar zum 30. Juni 2017	6 monatige Periode vom 1. Januar zum 30. Juni 2016	zum 31. Dezember 2016	zum 31. Dezember 2015																																						
Bilanz⁽²⁾																																										
Gesamtvermögen.....	862.070	884.681	843.919	1.001.992																																						
Summe Eigenkapital.....	44.364	44.008	44.146	41.495																																						
Einlagen und aufgenommene Finanzmittel ⁽³⁾	677.486	671.725	664.365	823.568																																						
Darlehen und Vorschüsse an Kunden.....	568.503	554.198	562.873	700.007																																						
Results⁽⁴⁾																																										
Summe Erträge.....	6.756	8.666	17.514	17.070																																						

		<p>Betriebsaufwand⁽⁵⁾..... 4.907 4.887 10.603 9.308</p> <p>Rückstellungen für</p> <p>Kreditrisiken..... 362 571 974 1.347</p> <p>Ergebnis vor Steuern..... 3.694 3.208 5.937 6.415</p> <p>Besteuerung..... 1.038 904 1.635 1.684</p> <p>Ergebnis (vor</p> <p>Minderheitsanteilen)..... 2.656 2.304 4.302 4.731</p> <p>Entfallen auf die Anteilseigner</p> <p>des Mutterunternehmens..... 2.612 2.265 4.227 4.659</p> <p>Quoten (in %)</p> <p>Gesamtkapitalquote⁽⁶⁾ 18,0 17,1 17,42 16,04 (CRD IV (CRD IV (CRD IV (CRD IV phased-in); phased-in); phased-in); phased-in); 18,1 17,4 17,77 16,58 (CRD IV (CRD IV (CRD IV (CRD IV fully- fully- fully- fully- loaded loaded loaded loaded 2019 rules) 2019 rules) 2019 rules) 2019 rules)</p> <p>Tier-1 Quote⁽⁷⁾ 14,7 14,2 14,41 13,43 (CRD IV (CRD IV (CRD IV (CRD IV phased-in); phased-in); phased-in); phased-in); 14,8 14,5 14,70 13,85 (CRD IV (CRD IV (CRD IV (CRD IV fully- fully- fully- fully- loaded loaded loaded loaded 2019 rules) 2019 rules) 2019 rules) 2019 rules)</p> <p>Notes:</p> <p>(1) Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben wurden die Finanzkennzahlen für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 aus den geprüften Jahresabschlüssen der ING BANK N.V. bezüglich des Finanzjahres, das am 31. Dezember 2016 beziehungsweise 2015 endete, entnommen. Kredite und Forderungen an Kunden zum 31. Dezember 2015 sind bereinigt als Folge einer Änderung in den Bewertungsmethoden. Die Halbjahresfinanzkennzahlen wurden den verkürzten konsolidierten Zwischenabschlüssen, welche einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden, bezüglich des Finanzhalbjahres, das am 30. Juni 2017 endete, entnommen.</p> <p>(2) Zum 31. Dezember bzw. 30. Juni. Zum 31. Dezember bzw. 30. Juni.</p> <p>(3) Bestehend aus Bankeinlagen, Kundeneinlagen und ausgegebene Schuldtitel.</p> <p>(4) Für das zum 31. Dezember endende Jahr bzw. das zum 30. Juni endende Halbjahr.</p> <p>(5) Bestehend aus Personalaufwand und anderem Betriebsaufwand.</p> <p>(6) Gesamtkapitalquote = BIZ Kapital an risikogewichteten Wertpapieren. Beachte: Diese risikogewichteten Wertpapiere basieren auf Basel III (stufenweise eingeführt).</p> <p>(7) Tier-1 Quote = Verfügbarer Anteil Tier-1 Kapital an risikogewichteten Wertpapieren. Beachte: Diese risikogewichteten Wertpapiere basieren auf Basel III (stufenweise eingeführt).</p>
	Erklärung über die Aussichten des Emittenten und Beschreibung, ob wesentliche Veränderungen hinsichtlich der Finanzlage eingetreten sind	<p><i>Erhebliche oder Wesentliche nachteilige Veränderungen</i></p> <p>Entfällt. Zum Datum dieses Basisprospekts gab es keine wesentliche Veränderung in der Finanzlage der Emittentin und ihren konsolidierten Tochtergesellschaften seit dem 30. Juni 2017.</p> <p>Zum Datum dieses Basisprospekts gab es keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin seit dem 31. Dezember 2016.</p>
B.13	Für die Zahlungsfähigkeit der Emittentin in hohem Maße relevante Ereignisse aus der jüngsten Zeit	Entfällt. Es gibt keine für die Zahlungsfähigkeit der Emittentin in hohem Maße relevanten Ereignisse aus der jüngsten Zeit.
B.14	Beschreibung der Gruppe und Stellung	B.5 plus: Entfällt. Die Emittentin ist nicht von anderen Unternehmen der ING-Gruppe

	der Emittentin innerhalb dieser Gruppe Abhängigkeit von anderen Unternehmen der Gruppe	abhängig.																						
B.15	Beschreibung der Haupttätigkeiten der Emittentin	Die Emittentin bietet derzeit Bankdienstleistungen im Privatkundengeschäft für Einzelpersonen, kleine, mittelgroße sowie mittelständische Unternehmen in Europa, Asien und Australien sowie kommerzielle Bankdienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt, einschließlich internationaler Konzerne, der öffentlichen Hand, Finanzinstitute und überstaatliche Organisationen, an.																						
B.16	Umfang, in dem an der Emittentin unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen oder Beherrschungsverhältnisse bestehen	Die Emittentin ist eine 100%ige, nicht börsennotierte Tochtergesellschaft der ING Group N.V. und wird direkt von der ING Group N.V. kontrolliert.																						
B.17	Ratings für die Emittentin oder ihre Schuldtitel	<p>Die vorrangigen Schuldtitel der Emittentin sind wie folgt bewertet: A+ (outlook stable) von Standard & Poor's Credit Market Services Europe Limited ("Standard & Poor's"), A1 (outlook positive) von Moody's Investors Services Ltd. ("Moody's") und A+ (outlook stable) von Fitch France S.A.S. ("Fitch").</p> <p><u>Die Bedeutung dieser Ratings ist folgender Tabelle zu entnehmen:</u></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Moody's</th> <th>Standard & Poor's</th> <th>Fitch</th> <th></th> </tr> <tr> <th colspan="3">Rating-Symbol (Langfrist-Rating)</th> <th>Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="3"></td> <td>Gute Bonität</td> </tr> <tr> <td>A1</td> <td>A+</td> <td>A+</td> <td rowspan="3">Gute bis angemessene Deckung von Zins und Tilgung, viele günstige Anlageeigenschaften, aber auch Elemente, die sich bei Veränderung der wirtschaftlichen Lage negativ auswirken können</td> </tr> <tr> <td>A2</td> <td>A</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>A3</td> <td>A-</td> <td>A-</td> </tr> </tbody> </table>	Moody's	Standard & Poor's	Fitch		Rating-Symbol (Langfrist-Rating)			Bedeutung				Gute Bonität	A1	A+	A+	Gute bis angemessene Deckung von Zins und Tilgung, viele günstige Anlageeigenschaften, aber auch Elemente, die sich bei Veränderung der wirtschaftlichen Lage negativ auswirken können	A2	A	A	A3	A-	A-
Moody's	Standard & Poor's	Fitch																						
Rating-Symbol (Langfrist-Rating)			Bedeutung																					
			Gute Bonität																					
A1	A+	A+	Gute bis angemessene Deckung von Zins und Tilgung, viele günstige Anlageeigenschaften, aber auch Elemente, die sich bei Veränderung der wirtschaftlichen Lage negativ auswirken können																					
A2	A	A																						
A3	A-	A-																						
		<p>Standard & Poor's, Moody's und Fitch haben einen Sitz in der Europäischen Union und sind gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Ratingagenturen in der jeweils geltenden Fassung registriert.</p> <p>Für Tranchen von Zertifikaten, die im Rahmen des Programms begeben werden, kann ein Rating vergeben oder nicht vergeben werden. Wird für eine Tranche von Zertifikaten ein Rating vergeben, so entspricht dieses nicht zwangsläufig dem Rating, das für die Emittentin, das Programm oder bereits im Rahmen des Programms begebene Zertifikate vergeben wurde.</p> <p>Ein Rating von Wertpapieren ist nicht als Empfehlung anzusehen, Wertpapiere zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten. Es kann jederzeit von der bewertenden Ratingagentur ausgesetzt, herabgesetzt oder zurückgenommen werden.</p>																						

ABSCHNITT C - WERTPAPIERE

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben				
C.1	Art und Gattung der angebotenen Wertpapiere / Wertpapierkennung	<p>Die Verpflichtungen aus den Zertifikaten stellen unmittelbare, nicht nachrangige und nicht dinglich besicherte Verpflichtungen der Emittentin dar. Die Zertifikate werden als Inhaberschuldverschreibungen ausgegeben. Die ISIN und die WKN lauten wie folgt:</p> <table border="1"> <tr> <td>ISIN</td> <td>WKN</td> </tr> <tr> <td>DE000NG18ZY4</td> <td>NG18ZY</td> </tr> </table> <p>Die Zertifikate werden in einer Permanenten Globalurkunde verbrieft. Bei den Zertifikaten handelt es sich um Aktienbezogene Short Open End Turbo Zertifikate.</p>	ISIN	WKN	DE000NG18ZY4	NG18ZY
ISIN	WKN					
DE000NG18ZY4	NG18ZY					
C.2	Währung	Die Zertifikate werden in folgender Währung begeben EUR.				
C.5	Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit	Entfällt. Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Zertifikate bestehen nicht.				
C.8	Mit den Wertpapieren verbundene Rechte (einschließlich der Rangordnung der Wertpapiere und Beschränkungen dieser)	<p><u>Mit den Zertifikaten verbundene Rechte</u></p> <p><i>Zinszahlungen</i></p> <p>Die Zertifikate sind nicht verzinslich und sehen auch keine anderen periodischen Ausschüttungen (wie, zum Beispiel, Dividenden) vor.</p> <p><i>Rückzahlung</i></p> <p>Der Inhaber eines Zertifikats ist berechtigt, von der Emittentin am Fälligkeitstag zu verlangen:</p> <p>(i) Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis nach dem Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses;</p> <p>(ii) Barabrechnungsbetrag bei Ausübung nach einer gültigen Ausübung;</p> <p>(iii) Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin nach einer gültigen Kündigung durch die Emittentin.</p> <p><i>Rangordnung</i></p> <p>Die Verpflichtungen aus den Zertifikaten stellen unmittelbare, nicht nachrangige und nicht dinglich besicherte Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen, sofern nicht gesetzliche Vorschriften etwas anderes bestimmen, im gleichen Rang untereinander und mindestens im gleichen Rang mit allen anderen nicht dinglich besicherten und nicht nachrangigen Verpflichtungen der Emittentin.</p> <p><u>Beschränkungen der Rechte der Zertifikate</u></p> <p><i>Vorzeitige Rückzahlung</i></p> <p>Die Emittentin ist berechtigt, die Zertifikate zu ihrem vorzeitigen Rückzahlungsbetrag aus steuerlichen Gründen, bei Vorliegen einer Rechtsänderung, gestiegener Hedging-Kosten und/oder eines Insolvenzantrags zurück zu zahlen. In einem solchen Fall kann der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag pro Zertifikat Null betragen. Darüber hinaus ist die Emittentin berechtigt, die Zertifikate als Folge bestimmter Ereignisse zu kündigen.</p> <p><u>Vorlegungsfristen, Verjährung</u></p> <p>Die Rechte aus den Zertifikaten unterliegen einer Verjährungsfrist von zwei (2) Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf der Vorlegungsfrist, die</p>				

		auf zehn (10) Jahre verkürzt wird.
C.11	Handel in Wertpapieren	Die Emittentin kann die Zulassung der Wertpapiere für die Einbeziehung dieser Wertpapiere in den unregulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Freiverkehr) beantragen.
C.15	Beeinflussung des Anlagewertes durch den Wert des Basisinstruments	Die Entwicklung der Zertifikate verhält sich umgekehrt zu der Entwicklung des Basiswertes. Fällt der Wert des Basiswertes, ist zu erwarten, dass der Wert des Zertifikats steigt. Steigt der Wert des Basiswertes, ist zu erwarten, dass der Wert des Zertifikats fällt. Bleibt der Basiswert unverändert, fällt der Wert des Zertifikats im Laufe der Zeit. Der Kapitalbetrag, der erforderlich ist, um dieselbe Beteiligungsquote, wie im Falle eines Direktinvestments in den Basiswert, zu erreichen, ist deutlich geringer. Daher ist der prozentuale Gewinn im Falle, dass der Basiswert fällt und der prozentuale Verlust im Falle, dass der Basiswert steigt, bei Zertifikaten höher als bei einem Direktinvestment in den Basiswert. Erreicht der Basiswert eine vorher festgelegte Barriere, endet die Laufzeit der Zertifikate automatisch (ein Stop-Loss-Ereignis). Nach einem solchen <u>Stop-Loss-Ereignis ist der an die Gläubiger zu zahlende Barbetrag gleich null.</u>
C.16	Verfalltag oder Fälligkeitstermin der derivativen Wertpapiere/ Ausübungstermin oder letzter Referenztermin	Die Zertifikate haben keinen festen Fälligkeitstag. Nach einem Stop-Loss-Ereignis endet die Laufzeit der Zertifikate automatisch. Die Zertifikate können gegebenenfalls vom Gläubiger an jedem Ausübungstag ausgeübt werden. Ausübungstag ist der dritte Geschäftstag vor dem planmäßigen Bewertungstag, die jährlich ist, beginnend mit dem Tag, der ein Jahr auf den Begebungstag folgt. Die Emittentin kann an jedem <u>Emittentenkündigungstag die Zertifikate kündigen.</u>
C.17	Abrechnungsverfahren für die derivativen Wertpapiere	Die Zertifikate werden in bar abgerechnet. Der an die Gläubiger zu zahlende Barabrechnungsbetrag kann (i) der Barabrechnungsbetrag bei Ausübung, (ii) der Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis oder (iii) Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin sein; der <u>Barabrechnungsbetrag darf nicht kleiner als null sein.</u>
C.18	Ertragsmodalitäten bei derivativen Wertpapieren	Unter den Zertifikaten wird einer der folgenden Beträge gezahlt: (i) <u>Barabrechnungsbetrag bei Stop-Loss-Ereignis</u> nach dem Eintritt eines Stop-Loss-Ereignisses: Der Barabrechnungsbetrag ist null. (ii) <u>Barabrechnungsbetrag bei Ausübung</u> nach einer gültigen Ausübung: (Aktuelle Finanzierungshöhe – Schlussreferenzpreis) x Bezugsverhältnis, abzüglich Kosten (iii) <u>Barabrechnungsbetrag bei Kündigung der Emittentin</u> nach einer gültigen Kündigung durch die Emittentin: (Aktuelle Finanzierungshöhe – Referenzkurs bei Kündigung) x Bezugsverhältnis, abzüglich Kosten. Die Beschreibung des Schlussreferenzpreis und Referenzkurs bei Kündigung ist unter Punkt C.19 enthalten. Aktuelle Finanzierungshöhe bezeichnet, vorbehaltlich weiterer Anpassungen, einen Betrag (der als Geldbetrag in der Währung der Finanzierungshöhe gilt), der von der Berechnungsstelle an jedem Tag (mit Ausnahme von Samstagen und Sonntagen), an dem Geschäftsbanken und Devisenmärkte Zahlungen in der Währung der Finanzierungshöhe abwickeln, anhand der folgenden Formel ermittelt wird: (a) Aktuelle Finanzierungshöhe am vorangegangenen Neufeststellungstag zuzüglich (b) Finanzierungskosten abzüglich (c) Fiktiver Dividendenbeträge, sofern anwendbar. Die Aktuelle Finanzierungshöhe am Handelstag beträgt die Finanzierungshöhe, wie in den anwendbaren Endgültigen Bedingungen angegeben.

C.19	Ausübungspreis/ endgültiger Referenzpreis des Basiswertes	<p>Der Ertrag aus den Zertifikaten nach einer <u>Ausübung</u> wird vom Schlussreferenzpreis abhängen. Schlussreferenzpreis bezeichnet den Betrag, der dem Kurs der Aktie zum Bewertungszeitpunkt am Bewertungstag, wie von der Berechnungsstelle ohne Berücksichtigung nachträglicher Korrekturen festgestellt, entspricht, es sei denn, die Berechnungsstelle stellt fest, dass solche nachträglichen Korrekturen zur Berechnung des Barabrechnungsbetrag berücksichtigt werden können. Die Feststellung erfolgt nach billigem Ermessen der Berechnungsstelle gemäß §§ 315, 317 BGB entweder auf der Grundlage des arithmetischen Durchschnitts der letzten Preise oder der mittleren Marktnotierungen, welche die Berechnungsstelle von zwei oder mehr Finanzdienstleistungsinstituten (die von der Berechnungsstelle ausgewählt werden), die mit den Aktien handeln, erhalten hat oder auf der Grundlage von anderen Faktoren, welche die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen gemäß §§ 315, 317 BGB festlegen kann.</p> <p>Der Ertrag aus den Zertifikaten nach einer <u>Kündigung durch die Emittentin</u> wird vom Referenzkurs bei Kündigung abhängen. Referenzkurs bei Kündigung bezeichnet einen von der bzw. für die Berechnungsstelle ermittelten Betrag (der als Geldbetrag in der Währung der Finanzierungshöhe gilt), der dem Kurs der Aktie zum Bewertungszeitpunkt am Emittentenkündigungstag entspricht.</p>				
C.20	Art des Basiswertes/ Ort, an dem Informationen über den Basiswert erhältlich sind	<p>Der Basiswert ist eine Aktie. Informationen zu dem Basiswert sind erhältlich unter:</p> <table border="1" data-bbox="544 958 1361 1099"> <thead> <tr> <th data-bbox="544 958 954 1025">Basiswert</th> <th data-bbox="954 958 1361 1025">Informationen über den Basiswert sind erhältlich unter</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="544 1025 954 1099">Deutsche Telekom AG-REG</td> <td data-bbox="954 1025 1361 1099">Bloomberg (Bloomberg-Code: DTE GY <Equity>)</td> </tr> </tbody> </table>	Basiswert	Informationen über den Basiswert sind erhältlich unter	Deutsche Telekom AG-REG	Bloomberg (Bloomberg-Code: DTE GY <Equity>)
Basiswert	Informationen über den Basiswert sind erhältlich unter					
Deutsche Telekom AG-REG	Bloomberg (Bloomberg-Code: DTE GY <Equity>)					

ABSCHNIT D - RISIKEN

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben
D.2	Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die der Emittentin eigen sind	<p>Da die Emittentin Teil eines Finanzdienstleistungsunternehmens ist, welches sein Geschäft auf globaler Basis betreibt, sind die Umsätze und Erträge der Emittentin von der Volatilität und Stärke des Kapitalmarkts in den spezifischen geographischen Regionen, in denen sie ihr Geschäft betreibt, sowie von den dortigen ökonomischen und geschäftlichen Umständen sowie dem Liquiditäts- und Finanzierungsumfeld abhängig. Die andauernden Turbulenzen und die Volatilität solcher Faktoren haben die Profitabilität, Zahlungsfähigkeit und Liquidität des Geschäfts der Emittentin nachteilig beeinflusst und können diese auch weiterhin nachteilig beeinflussen. Die Emittentin hat eine Reihe von spezifischen Faktoren identifiziert, die das Geschäft der Emittentin sowie ihre Fähigkeit, Zahlungen unter den Zertifikaten zu leisten, nachteilig beeinflussen können. Zu diesen Faktoren gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Das anhaltende Risiko des Wiederauflebens von Turbulenzen und anhaltender Volatilität an den Finanzmärkten und der Wirtschaft im Allgemeinen haben die Emittentin und ihr Geschäft, die Finanzlage und die Geschäftsergebnisse nachteilig beeinträchtigt und können sie in der Zukunft beeinträchtigen. ● Nachteilige Kapitalmarkt- und Kreditmarktbedingungen sowie Änderungen der Rechtslage können die Fähigkeit der Emittentin beeinflussen, Zugang zu Liquidität und Kapital zu bekommen, sowie ihre Liquiditäts-, Kredit- und Kapitalkosten beeinflussen. ● Der Ausfall eines wichtigen Marktteilnehmers könnte zu Marktstörungen führen. ● Zinsvolatilität und sonstige Zinsänderungen können die Profitabilität der Emittentin negativ beeinflussen. ● Die Emittentin ist in einer stark regulierten Branche tätig. Änderungen der Gesetze und/oder Bestimmungen für Finanzdienstleistungen oder Finanzinstitute oder die Anwendung solcher Gesetze und/oder Regelungen die das Geschäft der Emittentin betreffen, können ihre Profitabilität mindern. ● Da die Emittentin in einem sehr wettbewerbsintensiven Markt, einschließlich ihres Heimatmarktes, tätig ist, ist sie möglicherweise nicht in der Lage ihren Marktanteil zu erhöhen oder zu halten, was einen negativen Effekt auf ihr Geschäftsergebnis haben kann. ● Das Unvermögen einer Gegenpartei, ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen könnte einen wesentlichen negativen Effekt auf die Geschäftsergebnisse der Emittentin haben. ● Marktbedingungen, einschließlich solcher wie sie in den vergangenen Jahren beobachtet wurden, können das Risiko der Wertbeeinträchtigungen von Krediten erhöhen. ● Der Emittentin könnten Verluste durch Ausfälle/Zusammenbrüche von Banken, die einem staatlichen Ausgleichsplan unterliegen, entstehen. ● Das Geschäft der Emittentin könnte negativ durch Inflation und Deflation beeinträchtigt werden. Die Emittentin könnte außerstande sein, ihre Risiken erfolgreich durch Derivate zu steuern. ● Die Emittentin könnte außerstande sein, wichtiges Personal zu halten. ● Die Emittentin könnte außerstande sein, geistiges Eigentum zu schützen, und Ansprüchen Dritter aus Urheberrechtsverletzungen ausgesetzt sein, was einen wesentlichen negativen Effekt auf das Geschäft und das Geschäftsergebnis der Emittentin haben kann. ● Da die Emittentin Annahmen benutzt, um das Kundenverhalten zum Zwecke der Berechnung von Marktrisiken abzubilden, könnte eine

		<p>Abweichung zwischen Realisierung und den Annahmen einen negativen Effekt auf die Risikokennzahlen und zukünftige Ergebnisse haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Der Emittentin können weitere Verbindlichkeiten in Bezug auf festgelegte Pensionspläne entstehen, wenn der Wert der Vermögenswerte der Pläne nicht ausreicht, um die potentiellen Verpflichtungen zu decken, einschließlich Differenzen zwischen den Ergebnissen und den zugrundeliegenden versicherungsmathematischer Annahmen und Modellen. ● Die Grundsätze und Richtlinien in Bezug auf das Risikomanagement könnten sich als unzureichend in Bezug auf die Risiken erweisen, denen sie gegenüberstehen. ● Die Emittentin ist einer Vielzahl von regulatorischen Risiken ausgesetzt, welche aus ihren Geschäften in verschiedenen Ländern resultieren. ● Die Emittentin ist dem Risiko von Ansprüche von Kunden, die sich durch erhaltene Beratung oder Informationen irreführt oder ungerecht behandelt fühlen, ausgesetzt. ● Ratings sind für das Geschäft der Emittentin wegen einer Vielzahl von Gründen wichtig. Herabstufungen oder potenzielle Herabstufungen der Finanzkraft oder Bonität der Emittentin könnten einen negativen Einfluss auf die Geschäfte und das Bilanzergebnis der Emittentin haben. ● Operative Risiken, wie Systemstörungen oder -ausfälle, Sicherheitsverletzungen, Cyber-Attacken, menschliches Versagen, Änderungen in operativen Abläufen oder unzureichende Überwachung, einschließlich in Bezug auf Dritte mit denen die Emittentin Geschäfte macht, können einen negativen Einfluss auf die Geschäfte, das Geschäftsergebnis und den Ruf der Emittentin haben. <p>Negative Publizität, Ansprüche und Vorwürfe, Gerichtsverfahren und behördliche Untersuchungen und Sanktionen können einen wesentlichen negativen Effekt auf die Geschäfte, die Umsätze, das Geschäftsergebnis und die Finanzlage und/oder -aussicht der Emittentin haben.</p>
D.6	Zentralen Risiken bezogen auf die Wertpapiere / Risikohinweis	<p><u>Risiken bezogen auf die Zertifikate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Zertifikate sind Finanzinstrumente, die entweder (i) Mini Future Zertifikate oder (ii) Open End Turbo Zertifikate sind, die beide über keine feste Endfälligkeit oder ein festes Beendigungsdatum verfügen, welche vom Gläubiger ausgeübt werden können, oder (iii) Turbo Zertifikate mit einer festen Endfälligkeit oder einem festen Beendigungsdatum sind, die automatisch am finalen Bewertungstag ausgeübt werden. Alle Zertifikate können von der Emittentin beendet werden und werden automatisch beendet, wenn der Basiswert das vorher festgelegte Level erreicht. Anleger der Zertifikate sollten sich bewusst sein, dass ihre gesamte Kapitalanlage verloren sein könnte, wenn der Basiswert bei der Ausübung oder Beendigung auf einem ungünstigen Level liegt, was der Fall sein kann. ● Ein Merkmal der Zertifikate ist der Stop-Loss, der, wenn er gebrochen wird, zu einer frühen Beendigung der betreffenden Zertifikate führt. Im Fall der Turbo Zertifikate und der Open End Turbo Zertifikate führt ein solcher Stop-Loss dazu, dass der von den Gläubigern zu erhaltende Geldbetrag immer gleich null sein wird. ● Die Zertifikate sind Short oder Long Zertifikate, die unterschiedlichen Risiken unterliegen. Short Zertifikate sind Zertifikate, die die Entwicklung des Basiswertes in einer umgekehrten Weise abbilden. Wenn der Wert des Basiswertes steigt, ist ein Absinken des Werts des Short Zertifikats, gegebenenfalls unter Berücksichtigung des

		<p>Wechselkurses, zu erwarten. Long Zertifikate sind Zertifikate, die die Entwicklung des Basiswertes abbilden. Wenn der Wert des Basiswertes sinkt, ist ein Absinken des Werts des Long Zertifikats, gegebenenfalls unter Berücksichtigung des Wechselkurses, zu erwarten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Gläubiger haben nicht das Recht, eine frühzeitige Rückzahlung der Zertifikate während der Laufzeit zu verlangen. Wenn die Emittentin nicht ihr Recht auf frühzeitige Rückzahlung der Zertifikate gemäß den Emissionsbedingungen der Zertifikate geltend macht, ist die Kapitalisierung des wirtschaftlichen Wertes der Zertifikate (oder eines Teils davon) nur durch deren Verkauf möglich. ● Verschiedene Faktoren werden den Wert der Zertifikate beeinflussen und viele von ihnen unterliegen nicht dem Einfluss der Emittentin. Diese Faktoren umfassen Änderungen hinsichtlich des Betrages des Basiswertes, das Zinssatzrisiko bezogen auf die Währungsumrechnung des Basiswertes und/oder der Zertifikate, die Schwankungen des Basiswertes, Kursschwankungen oder Schwankungen des Wertes der Währungen bezogen auf die Zertifikate und/oder die Basiswerte, die Einschränkung der Konvertierbarkeit der Währungen bezogen auf die Zertifikate und/oder Basiswerte, Störungen, die den Wert oder das Settlement der Zertifikate und/oder der Basiswerte sowie die Kreditwürdigkeit der Emittentin beeinflussen. ● Es könnte kein Sekundärmarkt für die Zertifikate bestehen. Daraus resultiert, dass die Liquidität der Zertifikate als Risiko betrachtet werden kann. Für den Fall, dass sich kein solcher Sekundärmarkt entwickelt, ist ein Anleger, der die Zertifikate verkauft, wahrscheinlich nicht in der Lage, seine Zertifikate zu verkaufen oder diese zu einem Preis zu verkaufen, der ihm eine Rendite verschafft, wie er sie bei einer vergleichbaren Kapitalanlage erzielt hätte, für die ein Sekundärmarkt bestand. ● Als Teil ihrer Ausgabe, ihres Market Makings und/oder ihrer Handelsmaßnahmen, könnte die Emittentin mehr Zertifikate ausgeben, als von Drittanlegern gezeichnet oder gekauft wurden. Die Ausgabegröße ist insofern nicht indikativ für die Fülle sowie Liquidität des Marktes oder Nachfrage für diese Serie an Zertifikaten. ● Die Zertifikate könnten möglicherweise weder die perfekte Absicherung für einen Basiswert sein, noch könnte es möglich sein, diese auf einem Level zu liquidieren, welches unmittelbar den Preis des Basiswertes wiedergibt. ● Die Emittentin und/oder ihre verbundenen Unternehmen können Transaktionen ein- oder anderen Aktivitäten in Bezug auf den Basiswert nachgehen, die den Marktpreis, die Liquidität oder den Wert des Basiswertes und/oder der Zertifikate in einer den Interessen der Gläubiger zuwiderlaufenden Weise beeinflussen können. ● Eine etwaige Hedging-Vereinbarung der Emittentin in der Rechtsordnung des betreffenden Basiswertes könnte durch Beschränkungen bei ausländischen Devisenkontrollen beeinträchtigt werden. Unter bestimmten Umständen, einschließlich der Insolvenz der Hedging-Gegenpartei oder der Nichtdurchsetzbarkeit einer etwaigen verbundenen Hedging-Transaktion, kann der Anleger einen Teil oder seine gesamte Kapitalanlage verlieren. ● Die Zertifikate vermitteln den Anlegern keinen Anteil am Basiswert. Die Emittentin kann entscheiden, den Basiswert oder an diesen gekoppelte Derivate nicht selbst zu halten. ● Die Berechnungsstelle ist Vertreter der Emittentin und nicht der Gläubiger. Die Berechnungsstelle kann infolge bestimmter Kapitalmaßnahmen Anpassungen vornehmen, die den Basiswert beeinflussen. Bei der Vornahme solcher Anpassungen ist die
--	--	---

		<p>Berechnungsstelle berechtigt, in erheblichem Maße Ermessen auszuüben und kann Interessenskonflikten unterliegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Es kann zu einer Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausübung der Zertifikate und der Festlegung des aufgrund der Ausübung zu zahlenden Betrages kommen. Eine solche Verzögerung kann die Rendite der Zertifikate verringern. ● Spätere Korrekturen von Ständen oder Preisen von Basiswerten, die von dem betreffenden Emittenten, Index Sponsor oder der betreffenden Preisquelle veröffentlicht werden, können ausgeschlossen sein. ● Auslagen können von Anlegern zu zahlen sein. ● Wenn Zertifikate angekauft oder verkauft werden, können verschiedene Nebenkosten (einschließlich Transaktionsgebühren und Provisionen) zusätzlich zum Kauf- oder Verkaufspreis anfallen. Diese Nebenkosten können den durch das Halten der Zertifikate erzielten Profit reduzieren oder gänzlich entfallen lassen. Kreditinstitute berechnen grundsätzlich eine Provision, sei es als feste Mindestprovision oder auf einer pro rata-Basis, abhängig vom Auftragswert. Soweit zusätzliche – in- oder ausländische – Parteien an der Ausführung eines Auftrags beteiligt sind, insbesondere inländische Händler oder Makler in ausländischen Märkten, können Gläubigern auch Maklergebühren, Provisionen und andere Gebühren und Auslagen solcher Parteien (Drittpartekosten) in Rechnung gestellt werden. ● Fremdfinanziertes Wertpapiergeschäft, wo erlaubt, kann das Risiko der Nichterfüllung Derivativer Wertpapiere für deren Gläubiger wesentlich erhöhen. ● Steuern können von Anlegern zu zahlen sein und Steuervorschriften sowie deren Anwendung können sich von Zeit zu Zeit ändern. Jeder potentielle Anleger sollte seinen eigenen unabhängigen Steuerberater konsultieren, um mehr Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs oder Haltens der oder Verfügens über die Zertifikate in seiner persönlichen Situation zu erhalten. ● Sofern Zahlungen auf die Zertifikate einem gesetzlich vorgeschriebenen Einbehalt oder Abzug unterliegen oder unterstellt werden, soll die Emittentin den Gläubigern keine zusätzlichen Beträge in Bezug auf einen solchen Einbehalt oder Abzug zahlen. ● Nach den Regelungen über die Einhaltung der Steuervorschriften für Auslandskonten (foreign account tax compliance provisions) des US Hiring Incentives to Restore Employment Act 2010 (FATCA) kann es erforderlich sein, von den unter den Zertifikaten an einen Investor zu leistenden Zahlungen, der als Finanzinstitut qualifiziert, oder an in der Zahlungskette an den Investor zwischengeschaltete Depotbanken oder Intermediäre Steuern in Höhe von 30% abzuziehen oder einzubehalten. Im Fall eines Abzugs oder Einbehalts auf Zahlungen unter den Zertifikaten wegen FATCA sind weder die Emittentin, noch die Hauptzahlstelle oder eine andere Person nach den Zertifikatebedingungen zur Zahlung zusätzlicher Beträge wegen des Abzugs oder des Einbehalts verpflichtet. Aus diesem Grund können Zahlungen an die Investoren geringer als erwartet ausfallen. ● Sollte der gegenwärtig vorgeschlagene Richtlinienentwurf zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer ("FTT") eingeführt werden, könnte jeder Verkauf, Kauf oder Tausch der Zertifikate eine Besteuerung mit FTT in Höhe von mindestens 0,1% auslösen. Der Anleger könnte gegebenenfalls selbst zur Zahlung der FTT oder zum Ausgleich einer Steuerzahlung gegenüber einem beteiligten Finanzinstitut herangezogen werden. Ferner könnte durch die FTT der Wert der Zertifikate beeinflusst werden. Die Emission der Zertifikate selbst sollte dagegen keiner Besteuerung mit FTT unterliegen.
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Emittentin kann die Zertifikate vorzeitig beenden, wenn sie feststellt, dass die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten unter den Zertifikaten oder die Aufrechterhaltung einer etwaigen Hedging-Vereinbarung teilweise oder im Ganzen aus irgendwelchen Gründen nicht länger rechtmäßig oder praktikabel ist. In diesem Fall kann die Automatische vorzeitige Rückzahlungsbetrag null sein. ● Die Rendite einer Kapitalanlage in die Zertifikate wird durch Gebühren, die den Anlegern anfallen, beeinträchtigt. ● Es kann keine Zusicherung im Hinblick auf die Auswirkungen einer möglichen Änderung des deutschen Rechts oder der deutschen Verwaltungspraxis gegeben werden. Deutsches Recht kann sich stark von dem entsprechenden Recht in dem Heimatland zukünftiger Investoren unterscheiden. ● Die den Zertifikaten zugewiesenen Kredit-Ratings spiegeln möglicherweise nicht die potentiellen Auswirkungen aller Risiken wider, die den Wert der Zertifikate beeinflussen können. ● Die Anlagetätigkeit von Anlegern kann durch Investmentgesetze und -verordnungen, oder durch die Überprüfung oder Regulierung durch bestimmte Behörden eingeschränkt werden. ● Unter bestimmten Umständen kann die Emittentin entsprechend den Emissionsbedingungen der Zertifikate ohne die Zustimmung der Gläubiger Änderungen an bestimmten Faktoren vornehmen, die die Interessen der Gläubiger beeinträchtigen können. <p><u>Risiken in Bezug auf den Basiswert</u> Aktienbezogene Wertpapiere sind Schuldtitel, bei denen grundsätzlich weder der Rückzahlungsbetrag noch die Zinszahlungen im vorhinein feststehen. Rückzahlungsbeträge hängen vom Marktwert der Basiswerte ab, der unter Umständen erheblich geringer sein kann als der Emissionspreis oder der vom Gläubiger bezahlte Kaufpreis und können sogar null betragen, in welchem Fall Gläubiger ihre gesamte Anlage verlieren können.</p> <p><u>Risikohinweis</u> Sollten sich ein oder mehrere der obengenannten Risiken realisieren, könnte dies zu einem erheblichen Kursrückgang der Zertifikate oder im Extremfall zu einen Totalverlust des von den Anlegern eingesetzten Kapitals führen.</p>
--	---

ABSCHNITT E - ANGEBOT

Punkt	Beschreibung	Geforderte Angaben				
E.2b	Gründe für das Angebot und Zweckbestimmung der Erlöse	Die Gründe für das Angebot sind die Gewinnerzielung und/oder der Absicherung bestimmter Risiken. Der Nettoemissionserlös aus der Begebung von Zertifikaten dient allgemeinen Finanzierungszwecken.				
E.3	Angebotskonditionen	<p>Die Angebotskonditionen sind wie folgt: Ausgabetag: 27. Oktober 2017</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>ISIN</th> <th>Angebotskonditionen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DE000NG18ZY4</td> <td> <p>Ausgabepreis je Zertifikat: EUR 2.29 Anzahl der begebenen Zertifikate: bis zu 2,000,000 Es gibt keine Zeichnungsfrist. Die Zertifikate werden ab dem Handelstag 25. Oktober 2017 öffentlich angeboten. Das öffentliche Angebot endet mit der Laufzeit der Zertifikate.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	ISIN	Angebotskonditionen	DE000NG18ZY4	<p>Ausgabepreis je Zertifikat: EUR 2.29 Anzahl der begebenen Zertifikate: bis zu 2,000,000 Es gibt keine Zeichnungsfrist. Die Zertifikate werden ab dem Handelstag 25. Oktober 2017 öffentlich angeboten. Das öffentliche Angebot endet mit der Laufzeit der Zertifikate.</p>
ISIN	Angebotskonditionen					
DE000NG18ZY4	<p>Ausgabepreis je Zertifikat: EUR 2.29 Anzahl der begebenen Zertifikate: bis zu 2,000,000 Es gibt keine Zeichnungsfrist. Die Zertifikate werden ab dem Handelstag 25. Oktober 2017 öffentlich angeboten. Das öffentliche Angebot endet mit der Laufzeit der Zertifikate.</p>					
E.4	Interessen von natürlichen oder juristischen Personen, die bei der Emission/dem Angebot beteiligt sind einschließlich Interessenkonflikten	Entfällt. Bei keiner Person, die bei dem Angebot der Zertifikate beteiligt ist, Interessen vor, die einen Einfluss auf die Zertifikate haben könnten.				
E.7	Schätzung der Ausgaben, die dem Anleger vom Emittenten oder Anbieter in Rechnung gestellt werden	Dem Anleger werden im Zusammenhang mit dem Angebot der Zertifikate keine Ausgaben von der Emittentin in Rechnung gestellt. Ausgaben im Zusammenhang mit dem Angebot der Zertifikate können jedoch dem Anleger vom Anbieter in Rechnung gestellt werden. In diesem Fall ist der Anbieter gesetzlich verpflichtet, den Anlegern entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen.				